BILDUNGSPROGRAMM

2024

Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen - Bereich Pflege

Wiener Gesundheitsverbund
Campus Alsergrund

Für die Stadt Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
Das Team 5
Allgemeine Informationen 6

Sonderausbildungen / Universitätslehrgänge

11264B - Universitätslehrgang Health Care Management / Wirtschaftsuniversität Wien - Pflegemodul. 8
11061 und 11061A - Universitätslehrgang – Intensivpflege 10
12061-ANÄ - Sonderausbildung Basisausbildung in der Anästhesiepflege 12
12061–KIND - Sonderausbildung Basisausbildung in der Kinderintensivpflege 13
12061-NET - Sonderausbildung Basisausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie 14
12062D - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Kinderintensivpflege 15
12064C - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Anästhesiepflege 16
12063C - Sonderausbildung - Spezielle Zusatzausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie 17
12070C - Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich 18
12071A - Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich – berufsbegleitend 20

Weiterbildungen

13493 - Weiterbildung Algesiologische Pflege 22
13556 - Weiterbildung Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche 24
13555 - Weiterbildung Notfallmanagement 26
13076B - Weiterbildung Onkologische Pflege 28
13557 - Weiterbildung psychiatrische Pflege 30
13026 - Weiterbildung Basales und mittleres Pflegemanagement 32
13025B-CDO – Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt 34
13025B-CLE - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt 36
13025B-CFN - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Favoriten 38

Fortbildungen

14485A - Aggression - Deeskalation 40
14503 - Akutsituationen meistern - Betreuung und Pflege von Patientinnen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC) 42
14548A - Coaching durch Führungskräfte 43
14495 – Das sterbende Kind pflegen 44
14540A - Demenz, Delir und Depression eine Herausforderung für die professionelle Pflege 45
14529 - Entwicklungen und Fallarbeit im Wundmanagement 46
14521A - Erfolgreiche Biografiearbeit 47
14311 - Fehlervermeidung im OP – Risikomanagement 48
14537 - Generationenmanagement für Lehrer*innen und Praxisanleiter*innen 49
14227 - Gestaltung des pfl. Alltages von Patientinnen und Patienten mit Borderlinestörungen 50
14502 - Gesundes Führen mit Achtsamkeit 51
14531 - Grundlagen der Hygiene im klin. und geriatrischen Setting für Hygienekontaktpersonen 53
14256B - Grundlagen energetischer Modelle und Methoden Komplementäres Pflegekonzept Therapeutische Berührung 54

14549 - Kinaesthetics Infant Handling 55
14515A - Kinaesthetics - Peer Tutoring 57
14504 - Komplexe Pflegesituationen gestalten - Betreuung und Pflege von Erwachsenen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC) 59
14450A - Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz für basales und mittleres Pflegemanagement 60
14527B - Kooperation und Entwicklung in der Algesiologischen Pflege 61
14528A - Kooperation und Entwicklung für Hygienefachkräfte 62
14169A - Krankenhaushygiene 63
14414B - Lebensqualität im Alter 64
14535 - Manchester - Triage - System 65
14519 - Managing Diversity: Alter und Generationen 66
14551 - Patientenorientierte Stomaversorgung 67
14522A - Patientinnen und Patienten mit Morbus Parkinson professionell pflegen 68
14225-1 - Pflegerisches Handeln im neurorehabilitativen Bereich – Prinzipien und Techniken 69
14545 - Pflegerische Kompetenz an Stroke-Units 70
14534 - Pflegeschwerpunkte im Rahmen der Zytostatikatherapie 72
14270-2 - Ressourcenorientierter Materialeinsatz bei der Pflege inkontinenter Menschen 74
14007B – Schwerkranke und sterbende Menschen professionell begleiten 75
14377B - Sterilgutversorgung Teil I für Pflege- und Serviceassistent*innen, sowie Hausarbeiter*innen 77
14377C - Sterilgutversorgung Teil I für DGKP und PFA 79
14377-2 – Sterilgutversorgung Teil II 81
14497 - Stillen und Stillberatung 83
14449A - Transkulturelle Führung für basales und mittleres Pflegemanagement 85
14491 - Transkulturelle Kompetenz im Pflegealltag 86
14132-3A - Transkulturelle Pflege - Sterben, Tod und Trauer 88
14487 - Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertrauenspersonen 90

Module (anrechenbare Fortbildungen)

15000 - Modul „Edukation in der Pflege“ 92
15001 - Modul „Fallarbeit und kritisches Denken in der Pflege -Verstehende Pflegediagnostik“ 95
15002 - Modul „Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen“ 97
15003 - Modul „Professionell beurteilen“ 99
15004 - Modul „Rechtssicherheit im Pflegealltag“ 101

14552 – kostenfreie Vortragsreihe **„Pflege(n) im Dialog“** – Distance Vortrag 104

Information über Nostrifikation 105
Information über EWR-Berufszulassungen 106
Information über die Anerkennung von bereits absolvierten Prüfungen und Praktika 107
Anmeldung 108
Information über die Stornobedingungen 109

Vorwort

Sehr geehrte Damen, Herren und intergeschlechtliche Menschen,

Liebe Kolleg*innen,

die Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen – Bereich Pflege, ist eine Einrichtung des Wiener Gesundheitsverbundes und versteht sich als Lernort, an dem berufliche Erwachsenenbildung im konstruktivistischen Sinn ermöglicht und gelebt wird.

Unser Auftrag ist es

- unser Bildungsangebot nach aktuellen und künftigen beruflichen Herausforderungen auf Basis des Berufsgesetzes, abgestimmt mit den Zielen des Dienstgebers auszurichten und die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu überprüfen und zu optimieren
- zur Verbesserung der Qualität und der Durchlässigkeit der Bildungsangebote die Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen zu pflegen

Unsere Vision

An unserer Akademie soll Lernen als individueller, aktiver, großteils interaktiver, ressourcenorientierter und prozesshaft ablaufender Vorgang zur Kompetenzentwicklung erlebbar werden.

Unser Angebot umfasst Lernbegleitung

- für den Praxis - Theorie - Praxis - Transfer
- zur Stärkung der Selbstlernkompetenz
- um Interesse für Neues und Freude am Lernen zu wecken
- um im Lernprozess auch den Weg als Ziel wahrnehmbar zu machen
- um Diversität als Chance zu erkennen und der Vielfalt Wertschätzung entgegen zu bringen

Mit dem vorliegenden Bildungsanzeiger für das Jahr 2024 können Sie sich über unser vielfältiges Bildungsangebot informieren. Sollten Sie darüber hinaus Informationen benötigen, stehen wir Ihnen telefonisch, per Mail oder in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Mag. Dr. Michael M. Wagner
interimistischer Direktor

Das Team

Interim. Direktor
Mag. Dr. Michael M. WAGNER
Tel.: 01 40 400-73200
E-Mail: michael.m.wagner@akhwien.at

Stellvertretende Direktorin
Eva Mosar-Mischling, MSc
akad. gepr. HCM
Tel.: 01 40 400-73290
E-Mail: eva.mosar-mischling@akhwien.at

Stellvertretende Direktorin
Mag.ª Barbara TESCH
Tel.: 01 40 400-73360
E-Mail: barbara.tesch@akhwien.at

Sekretärin
Marion KLEIN
Tel.: 01 40 400-73220
E-Mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Sekretärin
Nadine RAIDL
Tel.: 01 40 400-73210
E-Mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Sekretärin
Alice REITHOFER
Tel.: 01 40 400-73210
E-Mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Akademieassistentin
Ingeborg MAKOWITSCH
Tel.: 01 40 400-62600
E-Mail: ingeborg.makowitsch@akhwien.at

Hauswirtschaftliche Assistentin
Renata MADZAREVIC
Tel.: 0664 88 76 32 63

Lehrer*innen und Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

Petra DIELACHER, MSc
Tel.: 01 40 400-73270
E-Mail: petra.dielacher@akhwien.at

Erika FOLTIN, BSc, MSc.
Tel.: 01 40 400-73080
E-Mail: erika.foltin@akhwien.at

Andreas GRATZL
Tel.: 01 40 400-73230
E-Mail: a.gratzl@akhwien.at

Margit HAMPERL, MSc
Tel.: 01 40 400-39303
E-Mail: margit.hamperl@akhwien.at

Karin KELTSCHA
Tel.: 01 40 400-71370
E-Mail: karin.keltscha@akhwien.at

Beate KRASSNIG, MSc
Tel.: 01 40 400-71580
E-Mail: beate.krassnig@akhwien.at

Heidemarie SCHABLEGER, MSc
Tel.: 01 40 400-73310
E-Mail: heidemarie.schableger@akhwien.at

Katrin SCHMIDT-HEINTSCHEL, B.A.
Tel.: 01 40 400-73250
E-Mail: katrin.schmidt.heintschel@akhwien.at

Mag.ª Petra SIFFERT
Tel.: 01 40 400-73350
E-Mail: petra.siffert@akhwien.at

Sigrid SLOBODENKA, BSc., MSc.
Tel.: 01 40 400-73280
E-Mail: sigrid.slobodenka@akhwien.at

Andrea STELZER, MSc
Tel.: 01 40 400-71390
E-Mail: andrea.stelzer@akhwien.at

Sanela WEISSENHORN
Tel.: 01 40 400-71380
E-Mail: sanela.weissenhorn@akhwien.at

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen – Bereich Pflege am Campus Alsergrund, 1090 Wien, Spitalgasse 23 statt (siehe auch Lagebeschreibung). Einzelne Bildungsveranstaltungen werden disloziert geführt. Entsprechende Angaben entnehmen Sie bitte dem Programm.

Wiener Gesundheitsverbund
Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen – Bereich Pflege
am Campus Alsergrund

Eingang: Spitalgasse 23

Internetpräsenz
https://campus-alsergrund.gesundheitsverbund.at/

Anmeldung
Falls Sie ein Bildungsangebot besuchen wollen, richten Sie Ihr Ansuchen mit Angabe der Bildungsveranstaltungsnummer **innerhalb der angegebenen Frist im Dienstweg an Ihre jeweilige Direktion**. Jene Interessent*innen, die nicht in einem Dienstverhältnis zur Gemeinde Wien stehen, schreiben bitte direkt an:

Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen
– Bereich PFLEGE am Campus Alsergrund,1090 Wien, Spitalgasse 23
E-mail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Das Anmeldeformular finden Sie im Anhang des Bildungsprogramms.

Abschluss
Sonderausbildungen schließen mit einer schriftlichen Abschlussarbeit und einer kommissionellen Prüfung ab. Am Ende des Lehrgangs erhalten die „Absolvent*innen“ ein Zeugnis, ein Diplom und ein sog. Diploma supplement (Förderung der internat. Mobilität) welches zur Führung einer Zusatzbezeichnung befähigt.

Weiterbildungen schließen mit der Präsentation einer schriftlichen Arbeit (Portfolio, Fallarbeit o.ä.) ab. Absolvent*innen erhalten ebenfalls ein Zeugnis, welches zur Führung einer Zusatzbezeichnung befähigt.

Am Ende einer Fortbildung bzw. eines Moduls erhalten die Teilnehmer*innen eine Bestätigung bzw. eine Eintragung im elektronischen Bildungspass für interne Teilnehmer*innen.

Unterbrechen oder Austritt aus Lehrgängen
Eine Lehrgangsunterbrechung ist zulässig, wenn folgende Gründe vorliegen:

- für den Zeitraum des Beschäftigungsverbots nach dem Mutterschutz (und somit auch das Verbot Unterrichte, Praktika und Prüfungen zu absolvieren)
- gesetzlich vorgesehene Karenzzeit
- Präsenzdienst, Zivildienst
- schwerwiegende gesundheitliche, persönliche oder familiäre Gründe[1]

Eine Lehrgangsunterbrechung ist von der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer schriftlich unter Angabe des Grundes zu beantragen (mittels Formular von der Lehrgangsleitung).

Der Lehrgang ist zum ehest möglichen Zeitpunkt in jenem Stand fortzuführen, in dem dieser unterbrochen wurde. Dafür ist die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter im Rahmen des Dienstweges wieder für den Besuch der Bildungsveranstaltung anzumelden.

Ferner haben Teilnehmer*innen von Sonderaus- oder Weiterbildungen grundsätzlich die Möglichkeit, im Rahmen des Dienstweges einen begründeten Lehrgangsaustritt schriftlich zu beantragen.

Änderungen
Die Akademie behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen bezüglich des angekündigten Programms und der angegebenen Kosten vorzunehmen.

Campus Alsergrund, Haupteingang (Foto: Del Missier, 2021)

[1] Eine Unterbrechung einer Weiterbildung ist lt. GuK-WV § 10 höchstens für eine Dauer von zwei Jahren möglich. Die Unterbrechung einer Sonderausbildung ist lt. GuK-SV § 11 höchstens für die Dauer von einem Jahr möglich.

11264B - Universitätslehrgang für Health Care Management der Wirtschaftsuniversität Wien - *Pflegemodul*

Das Pflegemodul wird in Kooperation der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen mit der Wirtschaftsuniversität Wien im Rahmen des Universitätslehrganges für Health Care Management angeboten und gem. BGBl II Nr. 453/2005 durchgeführt. Das Pflegemodul ist ein integrativer Bestandteil des Health Care Management Universitätslehrgangs.

Ziele

- gem. GuKG, § 26 (1,2), insbesondere: Wahrnehmen der Führungsaufgaben
- Überwachung, Sicherung und Verbesserung der Pflegequalität und der Pflegeorganisation
- Führung und Einsatz des Personals im Pflegebereich
- Organisation der Sachmittel und Überwachung der Sachmitteleinsatzes im Pflegebereich
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen,
- Organisationseinheiten und Berufsgruppen

Zielgruppe

- Absolvent*innen, Teilnehmer*innen des Universitätslehrganges für Health Care Management (HCM) der Wirtschaftsuniversität Wien

Aufbau

- Fachtheorie: 105 Unterrichtseinheiten,
- Fachpraktische Ausbildung: 250 Stunden Wahl- und Pflichtpraktika
- Prüfungen: Einzelprüfung im:
  - Lernfeld III/1 - Wissenschaft und Beruf
  - Lernfeld III/2 - Pflegewissenschaft und Beruf,
    Theorien / Modelle, Professionalisierung,
  - Lernfeld V/2 - angewandtes Pflegemanagement

Inhalte

- Entwicklungen des Berufes im internationalen und nationalen Kontext
- wissenschaftliche Theorien und Modelle der Pflege, Pflegekonzepte, Pflegesysteme
- Methodologie der Pflegeforschung und angewandte Pflegeforschung; angewandte Pflegewissenschaft, EBN, ANP
- Ethische Problemfelder in der Pflege
- Personalauswahl, Personalbemessung und Personaleinsatzplanung,
- Change Management
- Budgetverhandlung
- Steuerung des berufsübergreifenden Informationsaustausches

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, Power Point, Internet))
- Weiterbildung basales und mittleres Pflegemanagement
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Dauer: 4 Monate (367 Lehreinheiten)

Kosten: 1.323,00 EUR exkl. USt

Termin: **09.09.2024 – 13.12.2024**
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 09.09.2024 – 13.09.2024
2. Theorieblock: 07.10.2024 – 11.10.2024
3. Theorieblock: 04.11.2024 – 06.11.2024
4. Theorieblock: 09.12.2024 – 13.12.2024

Anmeldung und Information - Universitätslehrgang für Health Care Management
an der Wirtschaftsuniversität Wien
Frau Justina Kaiser, MA, Telefonnummer 31336-5273, e-mail: justina.kaiser@wu.ac.at
Frau Else Nordberg, Mag. a, Telefonnummer 31336-4960, e-mail: else.nordberg@wu.ac.at

Anmeldung und Information – Pflegemodul
an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen:
Informationsveranstaltung am 23.01.2024 von 13:00 - 15:00 Uhr (Online)

Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.04.2024

Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner

11061 und 11061A - Universitätslehrgang – Intensivpflege

Ziele

Der interdisziplinär geprägte Universitätslehrgang Intensivpflege verbindet Praxisnähe mit wissenschaftlichen Standards. Der Erwerb einschlägigen internationalen und evidenten Wissens für den Arbeitsbereich Intensivpflege, um den wachsenden Anforderungen in einem dynamischen Praxisfeld gerecht zu werden. Hohe Priorität haben hierbei forschungsorientiertes und forschungsgeleitetes Lehren und Lernen.
Ziel des Universitätslehrganges ist die Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf folgende Schlüsselkompetenzen:

- Kommunikationsfähigkeit
- Professionelles Handeln
- Wissenschaft und Lehre
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Verantwortungsträger und Management
- Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen,

die im Spezialbereich der **Intensivpflege** mind. ein halbes Jahr tätig sind.

Aufbau

- Vollzeit
- 2 Semester
- Fachtheorie (32 ECTS):
  635 akademische Stunden
  331 akademische Stunden im Selbststudium
- Fachpraktische Ausbildung (32 ECTS):
  720 Stunden
- Schriftliche Abschlussarbeit (6 ECTS)
- <u>Abschluss:</u>
  1. Semester: Bestätigung
  2. Semester: Akademische Expertin bzw. *Akademische*r Expert*in für Intensivpflege*

Inhalte

- Spezielle Pflege von Patient*innen im Intensivbereich
- Clinical Assessment
- Simulationstraining
- Angewandte Hygiene
- Reanimation und Schocktherapie
- Spezielle Pharmakologie
- Ausgewählte Bereiche der Pathophysiologie
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Grundlagen der Intensivtherapie
- Beatmung und Beatmungstherapie
- Anästhesieverfahren
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen

Teilnehmer*innenzahl: max. 36

Dauer: 86 Tage (688 Lehreinheiten)

Voraussetzungen

- Vollzeitbeschäftigung
- Kenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Englischkenntnisse
- Zugang zu PC und Internet
- Lebenslauf und Motivationsschreiben zur Anmeldung

Kosten: 7.330,00 EUR exkl. USt (voraussichtlich!)

1. Termin: **04.03.2024 – 14.03.2025** (08:00 – 16:00) **3. ULG Intensiv** Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 10. und 11.03.2025 Evaluation: voraussichtlich am 12.03.2025 Abschlussfeier: voraussichtlich am 14.03.2025 Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023	**2. Termin:** **07.10.2024 –26.09.2025** voraussichtlich (08:00 – 16:00) **4. ULG Intensiv** Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 22.09. und 23.09.2025 Evaluation: voraussichtlich am 24.09.2025 Abschlussfeier: voraussichtlich am 26.09.2025 Anmeldefrist: 13.11.2023 – 15.01.2024
Organisatorische Leitung/ Vertretung: Petra Dielacher, MSc und Heidemarie Schableger, MSc Wissenschaftliche Leitung: Univ. Prof. Dr. Claus Krenn und Mag.a Barbara Tesch	**Organisatorische Leitung/ Vertretung:** Andreas Gratzl und Mag.ª Barbara Tesch Wissenschaftliche Leitung: Univ. Prof. Dr. Claus Krenn und Petra Dielacher, MSc.

12061-ANÄ - Sonderausbildung Basisausbildung in der Anästhesiepflege

Ziele

Ziel der Sonderausbildung ist die Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich
- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 360 Stunden
- Abschluss: Ausbildungsbestätigung

Inhalte

- Pflege und Überwachung von Patientinnen und Patienten mit invasiven und nicht invasiven Methoden
- Angewandte Hygiene
- Enterale und parenterale Ernährung
- Reanimation und Schocktherapie
- Spezielle Pharmakologie
- Pathophysiologie und Korrektur von Störungen des Elektrolyt-, Flüssigkeits- und Säure- Basenhaushaltes
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 23

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: ca. 5 Monate (mind. 600 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: **04.03.2024 – 08.09.2024**
(08:00 – 16:00)
2. Sonderausbildung – Basisausbildung in der Anästhesiepflege

Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023

Lehrgangsleitung: Karin Keltscha

Lehrgangsleitungsvertr.: Katrin Schmidt-Heintschel, B.A.

12061-KIND - Sonderausbildung Basisausbildung in der Kinderintensivpflege

Ziele

Ziel der Sonderausbildung ist die Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 360 Stunden
- Abschluss: Ausbildungsbestätigung

Inhalte

- Pflege und Überwachung von Patient*innen mit invasiven und nicht invasiven Methoden
- Angewandte Hygiene
- Enterale und parenterale Ernährung
- Reanimation und Schocktherapie
- Spezielle Pharmakologie
- Pathophysiologie und Korrektur von Störungen des Elektrolyt-, Flüssigkeits- und Säure- Basenhaushaltes
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung

Teilnehmer*innenzahl: max. 23

Voraussetzungen

- Kenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet

Dauer: ca. 6 Monate (mind. 600 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: **22.01.2024 – 30.06.2024**
(08:00 – 16:00)
2. Sonderausbildung – Basisausbildung in der Kinderintensivpflege
(Die Zusatzausbildung finden Sie auf Seite 15)

Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023

Lehrgangsleitung: Mag.ª Barbara Tesch

Lehrgangsleitungsvertr.: Andreas Gratzl

12061-NET - Sonderausbildung Basisausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie

Ziele

Ziel der Sonderausbildung ist die Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich
- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 360 Stunden
- Abschluss: Ausbildungsbestätigung

Inhalte

- Pflege und Überwachung von Patient*innen mit invasiven und nicht invasiven Methoden
- Angewandte Hygiene
- Enterale und parenterale Ernährung
- Reanimation und Schocktherapie
- Spezielle Pharmakologie
- Pathophysiologie und Korrektur von Störungen des Elektrolyt-, Flüssigkeits- und Säure- Basenhaushaltes
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: ca. 6 Monate (mind. 600 Lehreinheiten

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin:	**15.01.2024 – 30.06.2024** (08:00 – 16:00) **2. Sonderausbildung – Basisausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie** Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023
Lehrgangsleitung:	Heidemarie Schableger, MSc
Lehrgangsleitungsvertr.:	Petra Dielacher, MSc

12062D - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Kinderintensivpflege

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 200 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Spezielle Pflege von Früh- und Neugeborenen, sowie Kindern und Jugendlichen im Intensivbereich
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre (Funktion, Anwendung, Sicherheitsaspekte)
- Grundlagen der Intensivtherapie
- Beatmung und Beatmungstherapie
- Kommunikation und Ethik Teil 2
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung Teil 2

Teilnehmer*innenzahl: Max. 23

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Basisausbildung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet

Dauer: ca. 6 Monate (mind. 400 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. US

Termin: **01.07.2024 – 13.12.2024**
(08:00 - 16:00)
23. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der
2 Basisausbildung Kinderintensiv (12061 –KIND)

Kommissionelle Abschlussprüfung: am 09.12.2024
Evaluation: am 11.12.2024
Abschlussfeier: am 13.12.2024

Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024

Lehrgangsleitung:	Mag.ª Barbara Tesch
Lehrgangsleitungsvertr.:	Andreas Gratzl

12064C - Sonderausbildung Spezielle Zusatzausbildung in der Anästhesiepflege

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 140 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 260 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Spezielle Pflege von Patient*innen im Anästhesiebereich
- Allgemeine und spezielle Anästhesieverfahren
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Schmerztherapie

Teilnehmer*innenzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- abgeschlossene Basisausbildung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet

Dauer: ca. 5 Monate (mind. 400 Lehreinheiten)

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: **23.09.2024 – 14.02.2025**
(08:00 - 16:00)
23. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der
2 Basisausbildung Anästhesiepflege (12061 –ANÄ)

Kommissionelle Abschlussprüfung: am 10.02. & 11.02.2025
Evaluation: am 12.02.2025
Abschlussfeier: am 14.02.2025

Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024

Lehrgangsleitung: Karin Keltscha

Lehrgangsleitungsvertr.: Katrin Schmidt-Heintschel, B.A.

12063C - Sonderausbildung - Spezielle Zusatzausbildung in der Pflege bei Nierenersatztherapie

Ziele

Förderung der Entwicklung von kompetentem, verantwortungsbewusstem Handeln bezogen auf die Handlungsfelder der Zielgruppe

- Handlungsfeld 1: Den Pflegeprozess professionell gestalten
- Handlungsfeld 2: Für die Sicherheit der Patient*innen sorgen
- Handlungsfeld 3: Professionell und wertschätzend kommunizieren
- Handlungsfeld 4: Gesundheit schützen und fördern
- Handlungsfeld 5: Pflege auf Basis aktueller Erkenntnisse gestalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in dem o.g. Spezialbereich mind. ein halbes Jahr tätig sind.
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich

Aufbau

- Fachtheorie: 160 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 240 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Überwachung und Pflege von Patient*innen aller Altersgruppen mit chronischem Nierenversagen, Umgang mit chronisch Kranken inkl. Pflegeberatung, Dokumentation und Organisation
- Biomedizinische Technik und Gerätelehre
- Kommunikation und Ethik
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen
- Spezielle Physiologie, Pathophysiologie und Korrektur von Störungen des Elektrolyt-, Flüssigkeits- und Säure-Basenhaushaltes, Pharmakologie und Transplantation
- Eliminationsverfahren

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- abgeschlossene Basisausbildung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet

Dauer: ca. 6 Monate (mind. 400 Lehreinheiten

Kosten: 3.066,00 EUR exkl. USt

Termin: **16.09.2024 – 31.01.2025**
(08:00 - 16:00)
22. Sonderausbildung – Zusatzausbildung von der 2. Basisausbildung Nierenersatztherapie (12061 –NET)

Kommissionelle Abschlussprüfung: voraussichtlich am 27.01.2025
Evaluation: voraussichtlich am 28.01.2025
Abschlussfeier: voraussichtlich am 31.01.2025

Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024

Lehrgangsleitung: Heidemarie Schableger, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Petra Dielacher, MSc

12070C - Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich

Ziele

- Situationsgerechtes Instrumentieren in allen operativen Fachrichtungen
- Bereitstellen von Instrumenten, Materialien und Geräten für operative und diagnostische Eingriffe
- Umsetzen und Dokumentieren des Pflegeprozesses bei Patient*innen in der perioperativen Phase nach aktuellen, pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze
- Kommunizieren und Anleiten im Operationsbereich nach pädagogisch-didaktischen Prinzipien
- Durchführen von Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, Aufbereiten von Medizinprodukten, fachgerechtes Entsorgen von Einmalprodukten
- Mitwirken bei der Planung und Organisation des Operationsbetriebes unter Berücksichtigung rechtlicher und wirtschaftlicher Aspekte

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die im Operationsbereich tätig sind und eine mindestens einjährige Berufsausübung im Operationsbereich nachweisen können

Aufbau

- Vollzeit
- Fachtheorie: 540 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 540 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Pflegerisches Sachgebiet:
  - Spezielle Pflege im Operationsbereich
  - Planung und Organisation im Operationsbereich
  - Grundlagen der Pflegeforschung
  - Kommunikation und Ethik
- Medizinisch-wissenschaftliches Sachgebiet:
  - Hygiene - Organisation der Krankenhaushygiene
  - Medizintechnik
  - Chirurgische Anatomie
  - Allgemeine chirurgische Gebiete
  - Spezielle chirurgische Gebiete
  - Grundlagen der Anästhesie und Pharmakologie

Teilnehmer*innenzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- Vollzeitbeschäftigung
- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 8 Monate (mind. 1080 Lehreinheiten)

Kosten: 5.367,00 EUR exkl. USt

Termin: **15.01.2024 – 18.10.2024**
(08:00 - 16:00)
59. Sonderausbildung

1. Theorieblock: 15.01.2024 – 04.02.2024
12.02.2024 – 10.03.2024
2. Theorieblock: 26.08.2024 – 13.10.2024

Abschlussprüfung: 14.10.2024 – 15.10.2024
Abschlussfeier: 18.10.2024

Praktikumsblöcke:
11.03.2024 – 07.07.2024

Stammabteilungszeiten:
05.02.2024 – 11.02.2024 (Semesterwoche)
08.07.2024 – 25.08.2024 (Sommer)

Anmerkung: Die Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich umfasst auch die Absolvierung der Weiterbildung Sterilgutversorgung (Teil 1 und Teil 2), welche aufgrund der integrativen Konzeption keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023

Lehrgangsleitung: Beate Krassnig, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc., akad. gepr. HCM

12071A - Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich – *berufsbegleitend*

Ziele

- Situationsgerechtes Instrumentieren in allen operativen Fachrichtungen
- Bereitstellen von Instrumenten, Materialien und Geräten für operative und diagnostische Eingriffe
- Umsetzen und Dokumentieren des Pflegeprozesses bei Patientinnen und Patienten in der perioperativen Phase nach aktuellen, pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze
- Kommunizieren und Anleiten im Operationsbereich nach pädagogisch-didaktischen Prinzipien
- Durchführen von Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, Aufbereiten von Medizinprodukten, fachgerechtes Entsorgen von Einmalprodukten
- Mitwirken bei der Planung und Organisation des Operationsbetriebes unter Berücksichtigung rechtlicher und wirtschaftlicher Aspekte

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die im Operationsbereich tätig sind und eine mindestens einjährige Berufsausübung im Operationsbereich nachweisen können

Aufbau

- Fachtheorie: 540 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 540 Stunden
- Abschluss: Zeugnis und Diplom

Inhalte

- Pflegerisches Sachgebiet:
  - Spezielle Pflege im Operationsbereich
  - Planung und Organisation im
  - Operationsbereich
  - Grundlagen der Pflegeforschung
  - Kommunikation und Ethik
- Medizinisch-wissenschaftliches Sachgebiet:
  - Hygiene - Organisation der Krankenhaushygiene
  - Medizintechnik
  - Chirurgische Anatomie
  - Allgemeine chirurgische Gebiete
  - Spezielle chirurgische Gebiete
  - Grundlagen der Anästhesie und Pharmakologie

Teilnehmer*innenzahl: Max. 17

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse in der EDV-Anwendung (Word, Internet, E-Mail, ...)
- Zugang zu PC und Internet
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 18 Monate (mind. 1080 Lehreinheiten)

Kosten: 5.367,00 EUR exkl. USt

Termin: **11.11.2024 – 24.04.2026**
(08:00 - 16:00)
3. Sonderausbildung

1. Theorieblock:	11.11.2024 – 08.12.2024
2. Theorieblock:	22.04.2025 – 18.05.2025
3. Theorieblock:	17.11.2025 – 14.12.2025
4. Theorieblock:	16.03.2026 – 30.03.2026

Abschlussprüfung:	voraussichtlich 20. und 21.04.2026
Abschlussfeier:	voraussichtlich 24.04.2026

Praktikumszeitraum: 01.01.25 – 31.01.26

Anmerkung: Die Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich umfasst auch die Absolvierung der Weiterbildung Sterilgutversorgung (Teil 1 und Teil 2), welche aufgrund der integrativen Konzeption keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024

Lehrgangsleitung: Beate Krassnig, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc., akad. gepr. HCM

13493 - Weiterbildung Algesiologische Pflege

Ziele

- Wahrnehmung des eigenen Schmerzerlebens als Voraussetzung für die Wahrnehmung von Schmerzen anderer Menschen
- Sensibilisierung auf das Schmerzerleben von Patient*innen und Verstehen der Auswirkungen auf deren Lebenswelt
- Sensibilisierung auf die Schmerzdimensionen
- In der Kommunikation auf die Eigensprache, als Voraussetzung zum Verstehen, hören
- Aneignen von Wissen zu Schmerzphysiologie, -assessment, -therapie und -management
- Vertiefung des Fachwissens über die Anwendung von Schmerztherapien (pharmakologisch, nicht-pharmakologisch: physiotherapeutisch, psychologisch, pflegerisch)
- Die eigene Rolle der Pflegeperson im multiprofessionellen Team in Bezug auf das Schmerzmanagement klären und reflektieren
- Planung, Durchführung, Mitwirkung und Evaluation von (Pflege-)Interventionen und Therapien im Zusammenhang mit Schmerz
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Edukation und Förderung der Gesundheitskompetenz
- Rechtliche und Ethische Aspekte bei Menschen, die an Schmerzen leiden, erkennen, einschätzen und darauf reagieren

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte (30 Stunden/ Woche) möglich
- Fachtheorie: 160 Unterrichtseinheiten, in 7 Modulen
- Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden
- Abschluss: Zeugnis gem. § 64 GuKG

<u>Prüfungen:</u>

- Einzelprüfungen
- Schriftliche Fallbeschreibung

Inhalte

- Eigenwahrnehmung Schmerzerleben
- Lebensweltorientiertes Schmerzerleben der Patient*innen
- Schmerzdimensionen
- Kommunikation und Eigensprache
- Schmerzphysiologie
- Schmerzassessment/Pflegediagnostik
- Schmerztherapie (pharmakologisch, nicht-pharmakologisch: physiotherapeutisch, psychologisch, pflegerisch)
- Schmerzmanagement
- Rolle der Pflege im multiprofessionellen Team
- (Pflege-)Interventionen bei Menschen, die an Schmerzen leiden
- Edukation und Gesundheitskompetenz
- Rechtliche und Ethische Aspekte bei Menschen, die an Schmerzen leiden

Teilnehmer*innenzahl: Max. 18

Voraussetzungen

- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Dauer: 25 Tage (200 Lehreinheiten)

Kosten: 3.305,00 EUR exkl. USt

Termin: **16.01.2024 – 19.09.2024**
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 16.01.2024 – 18.01.2024 (24 UE)
2. Theorieblock: 13.02.2024 – 15.02.2024 (24 UE)
3. Theorieblock: 05.03.2024 – 07.03.2024 (24 UE)
4. Theorieblock: 23.04.2024 – 25.04.2024 (24 UE)
5. Theorieblock: 22.05.2024 – 23.05.2024 (16 UE)
6. Theorieblock: 25.06.2024 – 27.06.2024 (24 UE)
7. Theorieblock: 17.09.2024 – 19.09.2024 (24 UE)

Praktikum: 40 Stunden Praktikum in Form von Hospitationen in ausgewählten Bereichen

Abschlussprüfung: 17.09.2024
Zeugnisverleihung: 19.09.2024

Anmeldefrist: 08.05.2023 – 10.07.2023

Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc., MSc.

Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

13556 - Weiterbildung Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche

Ziele

- Stärkung und Vertiefung der Kompetenzen, um Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahre in speziellen Situationen im IMC - Bereich zu pflegen
- Erweiterung der Fähigkeiten, die Familie und Angehörige während des Krankenhausaufenthaltes zu informieren, anzuleiten, zu beraten und zu begleiten
- Das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen vertiefen und anwenden

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
  die auf intermediären Überwachungsstationen (IMC) tätig sind und keinen Zugang zur Sonderausbildung für Kinderintensivpflege haben.

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte möglich
- Fachtheorie: 120 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfung:
  - Schriftliche Abschlussarbeit (Fallbearbeitung) mit Prüfungsgespräch

Inhalte

- Psychosoziale Begleitung
- Versorgung von Frühgeborenen (FG) und kranken Neugeborenen (NG), die eine erweiterte Pflege und Betreuung an der IMC Einheit benötigen
- Bewältigung von Akutsituationen beim Säugling, Kind und Jugendlichen
- Komplexe Pflegesituationen bei schwerkranken und chronisch kranken Kindern gestalten
- Rechtliche Aspekte
- Familienorientierte Pflege in Ausnahmesituationen, bei Krisen und bei besonderen Belastungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte – körperliche und geistige Retardation und die daraus resultierende Herausforderung
- Patient*innen Sicherheit und EKG
- Nicht invasive Beatmung
- Notfallschulung im Rahmen des Simulationstrainings/Szenarientrainings / BLS, ALS, PLS
- Schmerzmanagement
- Hygiene
- Zentrale Zugänge, Drainagen
- Medizinische Grundlagen und Therapie spezieller Komplikationen
- Pharmakologische Therapien fachgerecht verabreichen, Notfallmedikation
- Fallverstehen und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Berufsgruppen
- Therapieende und Palliativbetreuung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Mindestens dreimonatige Berufserfahrung im IMC-Bereich von Kindern- und Jugendlichen
- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: ca. 7 Monate (160 Lehreinheiten)

Kosten: 2.062,00 EUR exkl. USt

Termin: **29.01.2024 – 14.06.2024**
(08:00 - 16:00)

1.Theorieblock:	29.01.2024 – 01.02.2024
2.Theorieblock	26.02.2024 – 29.02.2024
3.Theorieblock:	18.03.2024 – 21.03.2024
4.Theorieblock:	22.04.2024 – 25.04.2024
5.Theorieblock:	10.06.2024 - 11.06.2024

Abschlussfeier: 14.06.2024

Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023

Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag.ª Barbara Tesch

13555 - Weiterbildung Notfallmanagement

Ziele

- Evidenzbasiertes pflegerisches und medizinisches Fachwissen nutzen und kompetentes Pflegehandeln bei Notfallpatient*innen, vorwiegend im Erwachsenenalter, davon ableiten
- Notfallsituationen einschätzen, den Pflegeprozess einleiten und am Behandlungs- bzw. Therapieprozess mitwirken
- Reanimationsmaßnahmen durchführen
- Rollen im multiprofessionellem Team leben und Aufgaben dementsprechend erfüllen bzw. delegieren und subdelegieren
- Patient*innen und deren Angehörige in dieser Ausnahmesituation begleiten und empathisch kommunizieren
- Persönliche Strategien finden, um Belastungen zu bewältigen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

aus dem allgemeinem notfallmedizinischen Bereich (z. Bsp.: Zentrale Notaufnahme, Notfallambulanzen, Notfallstationen) die keinen Zugang zur Sonderausbildung „Basisausbildung in der Intensivpflege, Kinderintensivpflege, Anästhesiepflege und Pflege in der Nierenersatztherapie“ haben.

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte möglich
- Fachtheorie: 200 Unterrichtseinheiten inklusive Selbstorganisiertes Lernen zwischen den Präsenzzeiten für Hausarbeiten und schriftlicher Abschlussarbeit
- Fachpraktische Ausbildung: 120 Stunden (IBST oder Notfallbereich)
- Abschluss: Zeugnis

  Prüfungen:
  - Einzelprüfungen (mündlich, schriftlich oder Hausarbeiten)
  - Schriftliche Abschlussarbeit und Prüfungsgespräch

Inhalte

- **Lernfeld I**.: Begleitung von Patient*innen und Angehörigen in Ausnahmesituationen
- **Lernfeld II**.: Berufliches Selbstverständnis / Berufliche Rolle als DGKP in der Notfallambulanz bzw. Notfallstation entwickeln
- **Lernfeld III**.: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen im Setting Notfallambulanz bzw. Notfallstation kennen und Rechtsvorgaben beachten.
- **Lernfeld IV**.: Den Pflegeprozess in Notfallsituationen praktizieren sowie am Behandlungs- bzw. Therapieprozess mitwirken
- **Lernfeld V**.: Organisatorische Aufgabenstellungen im Setting Notfallambulanz bzw. Notfallstation durchführen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch
- Absolvierte Fortbildung „Manchester-Triage“

Dauer: 9 Monate (320 Lehreinheiten)

Kosten: 3.562,00 EUR exkl. USt

Termin: **08.04.2024 – 22.11.2024**
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 08.04.2024 – 19.04.2024
2. Theorieblock: 21.05.2024 – 24.05.2024
3. Theorieblock: 17.06.2024 – 21.06.2024
4. Theorieblock: 02.09.2024 – 06.09.2024

Praktikumszeitraum: 09.09.2024 – 04.10.2024 (120 Stunden)

5. Theorieblock: 07.10.2024 – 09.10.2024
6. Theorieblock: 18.11.2024 – 19.11.2024

Abschlussfeier: 22.11.2024

Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023

Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner

13076B - Weiterbildung Onkologische Pflege

Ziele

- Entwicklung von pflegerischen Handlungskompetenzen, um krebskranke Menschen in allen Altersstufen und Krankheitsphasen unter Berücksichtigung ihrer subjektiven körperlichen, sozialen, geistigen und seelischen Bedürfnisse unter Anwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetenten Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen die mindestens 2 Jahre Berufserfahrung aufweisen und in onkologischen Einrichtungen tätig sind.

Aufbau

- Besuch für Teilzeitbeschäftigte möglich
- Fachtheorie: 400 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in 10 Theorieblöcke
- Fachpraktische Ausbildung: 400 Stunden Wahl- und Pflichtpraktika
  - inkl. 64 Stunden Selbstorganisiertes Lernen (SOL) für die Erarbeitung der Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung.
  - davon sind 24 Stunden fix geplant und die restlichen Stunden nach Rücksprache mit den Vorgesetzten zwischen den Präsenzphasen einzuteilen
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen:
  - Einzelprüfungen
  - Schriftliche Abschlussarbeit mit Prüfungsgespräch

Inhalte

- Prinzipien der onkologischen Pflege und Onkologie
- Relevante Aspekte der Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Kommunikation, Beratung und Anleitung
- Supportive Care
- Medizinische Grundlagen der allgemeinen und speziellen Onkologie
- Gesundheitswissenschaft, Prävention und Rehabilitation
- Psychosoziale Onkologie
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Angehörigenarbeit
- Ethik in der onkologischen Pflege und Onkologie
- Palliative Care
- Rechtliche Grundlagen
- Berufspolitische und gesellschaftliche Fragen im Kontext von Krebs

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 11 Monate (800 Lehreinheiten)

Kosten: 6.928,00 EUR exkl. USt

Anmerkung

Die Weiterbildung Onkologische Pflege wurde im Jahr 2019 nach den Kriterien der European Oncology Nursing Society (EONS) zertifiziert.

Termin: **15.01.2024 – 22.11.2024**
(08:00 - 16:00)

14. Weiterbildung

1. Theorieblock: 15.01.2024 - 19.01.2024
2. Theorieblock: 19.02.2024 - 23.02.2024
3. Theorieblock: 18.03.2024 - 22.03.2024
4. Theorieblock: 15.04.2024 - 19.04.2024
   22.04.2024 (8 UE): Selbstorganisiertes Lernen
5. Theorieblock: 13.05.2024 - 17.05.2024
6. Theorieblock: 10.06.2024 - 14.06.2024
   17.06.2024 (8 UE Selbstorganisiertes Lernen)
7. Theorieblock: 16.09.2024 - 20.09.2024
   23.09.2024 (8 UE): Selbstorganisiertes Lernen
8. Theorieblock: 14.10.2024 - 18.10.2024
9. Theorieblock: 21.10.2024 - 25.10.2024
10. Theorieblock: 18.11.2024 - 22.11.2024

Abschlussprüfung: 18.11.2024
Abschlussfeier am: 22.11.2024

Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023

Lehrgangsleitung:	Sanela Weissenhorn
Lehrgangsleitungsvertr.:	Andrea Stelzer, MSc
Fachpflegerische Beratung:	Spalt Martina, BSc, Pflegeberaterin AKH Wien

13557 - Weiterbildung psychiatrische Pflege

Diese Weiterbildung befindet sich gegenwärtig in Erarbeitung, weshalb alle Angaben Richtwerte sind. Sobald die Erstellung des Curriculums abgeschlossen und der genaue Lehr- und Zeitplan bekannt sind, werden wir Sie informieren.

Ziele

- Identifikation und Deeskalation von Situationen der Selbst- und Fremdgefährdung
- Verstehen von und Assistenz bei verschiedenen Therapien
- Erwerb von Kompetenzen zur Mitarbeit im multiprofessionellen Team
- Systematisches Assessment von Ressourcen und psychosozialen Krisen
- Pflegefachliche Mitwirkung an der Erstellung eines Betreuungsplanes

Zielgruppe

- Pflegefachassistent*innen, die mit der Pflege von erwachsenen psychiatrischen Patient*innen betraut sind

Aufbau

- In Modulen zu je 4 Tagen;
- Besuch für Teilzeitbeschäftigte möglich
- Fachtheorie: Umfang wird noch bekannt gegeben;
- Fachpraktische Ausbildung: Umfang wird noch bekannt gegeben;
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen:
  - Einzelprüfungen
  - Abschlussarbeit mit Prüfungsgespräch

Inhalte

- Psychopathologie und Psychopharmakotherapie
- Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege
- Ethik und Recht
- Umgang mit Aggression und Gewalt
- Persönlichkeitsentwicklung und Stressmanagement
- u.a.

Teilnehmer*innenzahl: Max. 14

Voraussetzungen

- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Positiv absolviertes Vormodul (Selbststudium)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: voraussichtlich 35 Tage (280 Lehreinheiten)

Kosten: voraussichtlich 3.500,00 EUR exkl. USt

Termin: **03.09.2024 – September 2025**
(08:00 - 16:00)

1. Theorieblock: 03.09.2024 – 06.09.2024
2. Theorieblock: 25.11.2024 – 28.11.2024
3. Theorieblock: wird bekannt gegeben
4. Theorieblock: wird bekannt gegeben
5. Theorieblock: wird bekannt gegeben
6. Theorieblock: wird bekannt gegeben

Abschlussprüfung: voraussichtlich September 2025
Abschlussfeier: voraussichtlich September 2025

Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024

Lehrgangsleitung: Andrea Stelzer, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

13026 - Weiterbildung Basales und mittleres Pflegemanagement

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- erwerben Kenntnisse über Inhalte, die für die Leitungsfunktion relevant sind, wobei Besonderheiten des Wiener Gesundheits-verbundes spezielle Berücksichtigung finden
- sind in der Lage in ausgewählten Themenstellungen (z.B. Coaching) neue Perspektiven einzunehmen, Handlungsalternativen zu entwickeln, Wahrnehmungen zu erweitern und konkrete Handlungsschritte zu setzen.

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, welche bereits als Stationsleitung tätig sind.

Aufbau

Die WB besteht aus zwei Teilen und einer Abschlussprüfung:

Teil I
Dieser entspricht dem Lehrgang Management Kompakt und wird vom WiGEV, Abteilung Bildungsmanagement in Kooperation mit der Executive Academy der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) umgesetzt. Nähere Informationen sind dem Bildungsprogramm des WiGEV zu entnehmen.

Teil II
Dieser Teil findet an der FBA statt und besteht in der Absolvierung von zwei Bildungsangeboten und einer abschließenden Prüfung. Es handelt sich um die Fortbildungen Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz und um die Fortbildung Coaching durch Führungskräfte.

Abschlussprüfung
Die Inhalte der Prüfung beziehen sich auf die beiden Fortbildungen Coaching durch Führungskräfte und die Fortbildung Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz.
Die angemeldeten Teilnehmer*innen werden im Vorfeld durch die Prüferin und/oder die Lehrgangsleitung zeitgerecht über Inhalte und Ablauf der Prüfung informiert, sodass eine gezielte Vorbereitung durch die Teilnehmer*innen erfolgen kann.

Inhalte

- Rolle und Verständnis als Führungskraft, Entscheidungskompetenz
- Führen und Entwickeln von Mitarbeiter*innen, Personalentwicklung als Führungsaufgabe
- Überblick Wiener Gesundheitsverbund, Funktionieren von Organisationen
- Change Management und Projektmanagement, Organisation des eigenen Bereiches
- Achtsames Führen – Gesundes Führen, Herausforderungen im Führungsalltag
- Dienstrechtliche Rahmenbedingungen und Fallbeispiele, Arbeitszeitregelungen, Dienstplangestaltung, Fallbeispiele
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Integrierte Managementsysteme, Compliance
- Qualitäts- und Risikomanagement
- Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, Planungs- und Budgetierungsprozess
- Steuerung durch Kennzahlen
- Interventions- und Steuerungstechniken in Konfliktsituationen, Vorstellung von Techniken, um Konfliktsituationen zwischen Mitarbeiter*innen und in Teams erfolgreich zu moderieren sowie verbindliche Vereinbarungen zu treffen
- Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen des Coachings als Führungsmethode, Vorstellung und Übung von Coaching-Tools für die Praxis zu den Themen: neue Perspektiven schaffen, Handlungsalternativen entwickeln, Wahrnehmungen erweitern, konkrete Handlungsschritte setzen und umsetzen

Voraussetzungen zum Antritt für die Abschlussprüfung (max. 20 Teilnehmer*innen)
Anmelden können sich alle DGKP in leitender Funktion, die den Lehrgang Management kompakt, die Fortbildungen Coaching durch Führungskräfte und die Fortbildung Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz bis zum Zeitpunkt der Prüfung erfolgreich absolviert haben.

Kosten für die Prüfung inkl. Vorbereitung: € 100,00 exkl Ust

1. Prüfungstermin:	**17.06.2024** (08:00 - 16:00) Prüfungsvorbereitung: 21.05.2024 Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023
2. Prüfungstermin:	**27.11.2024** (08:00 - 16:00) Prüfungsvorbereitung: 16.10.2024 Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024
Lehrgangsleitung: Lehrgangsleitungsvertr.:	Sigrid Slobodenka, BSc., MSc. Mag. Dr. Michael M. Wagner

13025B-CDO – Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- vertiefen und erweitern ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, die benötigt werden um die zusätzlichen Aufgabenschwerpunkte von Praxisanleiter*innen übernehmen und tätigen zu können
- gestalten die Zusammenarbeit im Setting Praxisanleitung mit der Stationsleitung, dem Stationsteam und den Kooperationspartner*innen von Ausbildungseinrichtungen konstruktiv
- setzen gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung so ein, dass Praktikant*innen und neue Mitarbeiter*innen ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen nachhaltig erwerben, festigen und vertiefen können
- planen, organisieren und koordinieren die praktische Ausbildung bzw. Einschulung unter Beachtung der Rechtsgrundlagen und curricularen Vorgaben bzw. dem Einschulungskonzept der Station/des Bereichs
- führen professionell Beurteilungen von Praktikant*innen durch

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Gesamtstunden, absolviert werden diese
  an der Stammstation (152 Std., darin enthalten sind auch 60 Stunden, die für die Erstellung der schriftlichen Arbeitsaufträge in der Praktikumszeit zu erbringen sind)
  an einer anderen Station, in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle (an der Praxisanleiter*innen tätig sind, 24 Std.)
  an einer Ausbildungsstätte, die Praktikant*innen entsendet (8 Std.)
  an einer Station, einem Bereich des Wiener Gesundheitsverbundes (nicht an der eigenen Arbeitsstelle, mit einer bzw. einem Praxisanleiter*in, 16 Std.)
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen: Einzelprüfungen und Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich)

Inhalte

- **Lernfeld I:** Geplantes Führen von Gesprächen mit allen an der Ausbildung und Einschulung beteiligten Personen
- **Lernfeld II**: Berufliches Selbstverständnis/berufliche Rolle als Praxisanleiter*in entwickeln
- **Lernfeld III**: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen
- **Lernfeld IV**: Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen
- **Lernfeld V**: Professionell beurteilen Praktikum und Hospitationen (Theorie-Praxis-Transfer)

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- Mindestens ein- bis zweijährige Berufstätigkeit im jeweiligen Bereich oder entsprechende Berufserfahrung
- Bereitschaft, die Aufgabe der Praxisanleitung mindestens drei Jahre auszuüben
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC und Internet
- Die für die Tätigkeit erforderlichen sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (siehe https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/ unter Bildungsprogramm/Checkliste zur Auswahl von Interessent*innen für die WB Praxisanleitung)

Dauer: 1 Jahr (440 Lehreinheiten)

Kosten: 4.008,00 EUR exkl. USt

Die Veranstaltung findet an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt, 1220 Wien, Langobardenstraße 122, statt.

Termin: **07.10.2024 – 25.09.2025**
(Beginn 08:30)

Modul A: 07.10.2024 – 18.10.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul B: 18.11.2024 – 29.11.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul C: 24.03.2025 – 27.03.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul D: 01.09.2025 – 04.09.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul E: Abschlussprüfung 23.09.2025 und Abschlussfeier 25.09.2025 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024

Lehrgangsleitung: Mag.ª Petra Siffert, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen Bereich Pflege am Campus Alsergrund,
Telefonnummer: 40400/73350 e-mail: petra.siffert@akhwien.at

Lehrgangsleitungsvertr.: Gerlinde Höss, MScN, Akademische Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt, Telefonnummer: 28802/5303 e-mail: gerlinde.hoess@gesundheitsverbund.at

Michaela Fettinger, MSc, Akademische Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Donaustadt,
Telefonnummer: 28802/5325
e-mail: michaela.fettinger@gesundheitsverbund.at

13025B-CLE - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- vertiefen und erweitern ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, die benötigt werden um die zusätzlichen Aufgabenschwerpunkte von Praxisanleiter*innen übernehmen und tätigen zu können
- gestalten die Zusammenarbeit im Setting Praxisanleitung mit der Stationsleitung, dem Stationsteam und den Kooperationspartner*innen von Ausbildungseinrichtungen konstruktiv
- setzen gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung so ein, dass Praktikant*innen und neue Mitarbeiter*innen ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen nachhaltig erwerben, festigen und vertiefen können
- planen, organisieren und koordinieren die praktische Ausbildung bzw. Einschulung unter Beachtung der Rechtsgrundlagen und curricularen Vorgaben bzw. dem Einschulungskonzept der Station/des Bereichs
- führen professionell Beurteilungen von Praktikant*innen durch

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Gesamtstunden, absolviert werden diese
  an der Stammstation (152 Std., darin enthalten sind auch 60 Stunden, die für die Erstellung der schriftlichen Arbeitsaufträge in der Praktikumszeit zu erbringen sind)
  an einer anderen Station, in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle (an der Praxisanleiter*innen tätig sind, 24 Std.)
  an einer Ausbildungsstätte, die Praktikant*innen entsendet (8 Std.)
  an einer Station, einem Bereich des Wiener Gesundheitsverbundes (nicht an der eigenen Arbeitsstelle, mit einer bzw. einem Praxisanleiter*in, 16 Std.)
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen: Einzelprüfungen und Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich)

Inhalte

- **Lernfeld I:** Geplantes Führen von Gesprächen mit allen an der Ausbildung und Einschulung beteiligten Personen
- **Lernfeld II**: Berufliches Selbstverständnis/berufliche Rolle als Praxisanleiter*in entwickeln
- **Lernfeld III**: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen
- **Lernfeld IV**: Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen
- **Lernfeld V**: Professionell beurteilen Praktikum und Hospitationen (Theorie-Praxis-Transfer)

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- Mindestens ein- bis zweijährige Berufstätigkeit im jeweiligen Bereich oder entsprechende Berufserfahrung
- Bereitschaft, die Aufgabe der Praxisanleitung mindestens drei Jahre auszuüben
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC und Internet
- Die für die Tätigkeit erforderlichen sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (siehe https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/ unter Bildungsprogramm/Checkliste zur Auswahl von Interessent*innen für die WB Praxisanleitung)

Dauer: 1 Jahr (440 Lehreinheiten)

Kosten: 4.008,00 EUR exkl. USt

Die Veranstaltung findet an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt, 1020 Wien, Lassallestraße 1, statt.

1. Termin: **26.02.2024 – 25.02.2025**
(Beginn 08:15)

Modul A: 26.02.2024 – 08.03.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul B: 10.06.2024 – 21.06.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul C: 17.09.2024 - 20.09.2024 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul D: 28.01.2025 –31.01.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul E: Abschlussprüfung 21.02.2025 und Abschlussfeier 25.02.2025 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023

2. Termin: **14.10.2024 – 14.10.2025**
(Beginn 08:15)

Modul A: 14.10.2024 – 25.10.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul B: 10.02.2025 – 21.02.2025 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul C: 06.05.2025 - 09.05.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul D: 09.09.2025 –12.09.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul E: Abschlussprüfung 10.10.2025 und Abschlussfeier 14.10.2025 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024

Lehrgangsleitung: Mag.ª Petra Siffert, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen Bereich Pflege am Campus Alsergrund,
Telefonnummer: 40400/73350 e-mail: petra.siffert@akhwien.at

Lehrgangsleitungsvertr.: Mag.ª Gertrude Aschauer, akademische Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege,
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt
Telefonnummer: 49150/5021
e-mail: gertrude.aschauer@gesundheitsverbund.at

Josef Haunschmid, Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege,
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Leopoldstadt
Telefonnummer: 49150/5035
e-mail: josef.haunschmid@gesundheitsverbund.at

13025B-CFN - Weiterbildung Praxisanleitung disloziert an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Favoriten

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- vertiefen und erweitern ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, die benötigt werden um die zusätzlichen Aufgabenschwerpunkte von Praxisanleiter*innen übernehmen und tätigen zu können
- gestalten die Zusammenarbeit im Setting Praxisanleitung mit der Stationsleitung, dem Stationsteam und den Kooperationspartner*innen von Ausbildungseinrichtungen konstruktiv
- setzen gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung so ein, dass Praktikant*innen und neue Mitarbeiter*innen ihre fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen nachhaltig erwerben, festigen und vertiefen können
- planen, organisieren und koordinieren die praktische Ausbildung bzw. Einschulung unter Beachtung der Rechtsgrundlagen und curricularen Vorgaben bzw. dem Einschulungskonzept der Station/des Bereichs
- führen professionell Beurteilungen von Praktikant*innen durch

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Aufbau

- Fachtheorie: 240 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 200 Gesamtstunden, absolviert werden diese
  an der Stammstation (152 Std., darin enthalten sind auch 60 Stunden, die für die Erstellung der schriftlichen Arbeitsaufträge in der Praktikumszeit zu erbringen sind)
  an einer anderen Station, in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle (an der Praxisanleiter*innen tätig sind, 24 Std.)
  an einer Ausbildungsstätte, die Praktikant*innen entsendet (8 Std.)
  an einer Station, einem Bereich des Wiener Gesundheitsverbundes (nicht an der eigenen Arbeitsstelle, mit einer bzw. einem Praxisanleiter*in, 16 Std.)
- Abschluss: Zeugnis
- Prüfungen: Einzelprüfungen und Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich)

Inhalte

- **Lernfeld I:** Geplantes Führen von Gesprächen mit allen an der Ausbildung und Einschulung beteiligten Personen
- **Lernfeld II**: Berufliches Selbstverständnis/berufliche Rolle als Praxisanleiter*in entwickeln
- **Lernfeld III**: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen
- **Lernfeld IV**: Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen
- **Lernfeld V**: Professionell beurteilen Praktikum und Hospitationen (Theorie-Praxis-Transfer)

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Voraussetzungen

- Mindestens ein- bis zweijährige Berufstätigkeit im jeweiligen Bereich oder entsprechende Berufserfahrung
- Bereitschaft, die Aufgabe der Praxisanleitung mindestens drei Jahre auszuüben
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC und Internet
- Die für die Tätigkeit erforderlichen sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (siehe https://gesundheitsverbund.at/fortbildung/ unter Bildungsprogramm/Checkliste zur Auswahl von Interessent*innen für die WB Praxisanleitung)

Dauer: 1 Jahr (440 Lehreinheiten)

Kosten: 4.008,00 EUR exkl. USt

Die Veranstaltung findet an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Favoriten, 1100 Wien, Kundratstraße 3, statt.

Termin: **18.11.2024 – 17.11.2025**
(Beginn 08:00)

Modul A: 18.11.2024 – 29.11.2024 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul B: 10.02.2025 – 21.02.2025 (80 Unterrichtseinheiten)
Modul C: 23.06.2025 – 26.06.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul D: 29.09.2025 – 02.10.2025 (32 Unterrichtseinheiten)
Modul E: Abschlussprüfung 13.11.2025 und Abschlussfeier 17.11.2025 (16 Unterrichtseinheiten)

Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024

Lehrgangsleitung: Mag.ª Petra Siffert, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege an der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen Bereich Pflege am Campus Alsergrund,
Telefonnummer: 40400/73350 e-mail: petra.siffert@akhwien.at

Lehrgangsleitungsvertr.: Renate Büchl, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Favoriten,
Telefonnummer: 60191/75042 e-mail:
renate.buechl@gesundheitsverbund.at

Gerhard Klima-Titze, Akademischer Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Favoriten,
Telefonnummer: 60191/75021
e-mail: gerhard.klima-titze@gesundheitsverbund.at

14485A - Aggression - Deeskalation

Ziele

- Bedingungen, unter denen Aggression und Gewalt entstehen, wahrnehmen und potenzielle Gewaltsituationen rasch und schlüssig einschätzen
- Bei aggressiven und herausfordernden Verhaltensweisen, wie Weglaufen und ständigem Rufen therapeutisch hilfreich eingreifen
- Grenzen der eigenen Belastbarkeit und unterschiedliche Wahrnehmungsperspektiven bei Gewalttendenzen reflektieren und Bewältigungsstrategien unter Berücksichtigung von gesundheitskompetentem Handeln entwickeln

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 4 Ganztage
- Fachtheorie: 32 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Rechtsgrundlagen: insbesondere Heimaufenthaltsgesetz, Patient*innen- rechte
- Aggression, Gewalt und Zwang: Hypothesen zur Entstehung
- Auswirkungen kontextueller Bedingungen auf die Beziehungsgestaltung
- Auslösefaktoren von Aggressionen im Stationsalltag und Faktoren, die Aggressionen verhindern
- Deeskalationstrategien (Kommunikation, Arbeitsstile)
- Auswirkungen von "notwendigem" therapeutischen Zwang auf die Pflegenden und Patient*innen
- Strategien zum Entgegenwirken von Überforderung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Dauer: 4 Tage (32 Lehreinheiten)

Kosten: 484,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **29.01.2024 – 01.02.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **19.02.2024 – 22.02.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
3. Termin: **11.03.2024 – 14.03.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**4. Termin:** **23.04.2024 – 26.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
5. Termin: **10.06.2024 – 13.06.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024	**6. Termin:** **30.09.2024 - 03.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024
7. Termin: **09.12.2024 – 12.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Andrea Stelzer, MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn	

14503 - Akutsituationen meistern - Betreuung und Pflege von Patientinnen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC)

Ziele

- Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen, um Erwachsene im IMC - Bereich zu pflegen und in Akutsituationen rasch und fachlich richtig zu handeln
- Erweiterung der Fähigkeiten, mit Patient*innen und deren Angehörige während der Betreuung im IMC - Bereich wertschätzend zu kommunizieren und sie zu begleiten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die auf intermediären Überwachungsstationen (IMC) oder in Aufwachräumen tätig sind und keinen Zugang zur Sonderausbildung in der Intensiv- oder Anästhesiepflege haben

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Überwachung und Patient*innensicherheit
- Notfallmedizinische Aspekte
- Multiprofessionelles Management
- Notfallschulung im Rahmen des Simulationstrainings/Szenarientrainings
- Begleitung und Kommunikation
- Perioperative Schmerztherapie
- Grundlagen der Beatmung mit Schwerpunkt auf Atemunterstützung und nicht invasive Beatmung
- Tracheostoma Pflege
- Atemwegsmanagement

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 486,00 EUR exkl. USt

Anmerkung: Ergänzend zu dieser Fortbildung wird die Fortbildung *„Komplexe Pflegesituationen gestalten“* Nr. 14504 empfohlen

1. Termin: **16.01.2024 – 18.01.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **02.04.2024 – 04.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **21.10.2024 – 23.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024	
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Petra Dielacher, MSc	

14548A - Coaching durch Führungskräfte

Ziele

Die Teilnehmer*innen erwerben in diesem Seminar die Fähigkeit, ihr vorhandenes Führungs-Know-how durch Coachingkompetenz zu ergänzen. Sie lernen ausgewählte Coaching-Tools kennen, die sie dabei unterstützen

- ihre Funktion als Führungskraft mit ihrer Eigenschaft als Coach zu vereinbaren
- mit ihren Mitarbeiter*innen verschiedene Arten von Situationen zu analysieren, um Ziele und Maßnahmenpläne zur Verbesserung dieser zu setzen
- die Eigenverantwortung ihrer Mitarbeiter*innen zu stärken

Zielgruppe

- Stationsleitungen, Fachbereichskoordinator*innen und Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege (Priorisiert werden jene, die den Lehrgang Management kompakt bereits absolviert haben oder in Ausbildung stehen)

Aufbau

- 3,5 Ganztage aufgeteilt auf drei Teile
  1.Teil: 2 Tage Theorie
  2.Teil: 0,5 Tage Theorie-Praxis-Transfer
  3.Teil: 1 Tag Theorie
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen des Coachings als Führungsmethode
- Wirkungsweise von coachingorientierter Führung
- Struktur und Ablauf eines Coachings
- Vorstellung und Übung von Coaching-Tools für die Praxis u.a.:
  - Reframing: Sichtweisen hinterfragen, Handlungsalternativen ableiten
  - Fragetechniken: Wahrnehmungen erweitern, neue Perspektiven schaffen
  - GROW-Modell: Handlungsziele formulieren, Ressourcen/ Fähigkeiten erkennen und nutzen

Die vorgestellten Coaching-Methoden werden in Kleingruppen an Hand konkreter Beispiele der Teilnehmer*innen angewendet und geübt.

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Zugang zu PC und Internet
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)

Dauer: 3,5 Tage (28 Lehreinheiten)

Kosten: 371,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **22.01.2024 – 17.04.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 22.01.2024 – 23.01.2024 2. Teil: 17.04.2024 Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **24.01.2024 – 18.04.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 24.01.2024 – 25.01.2024 2. Teil: 18.04.2024 Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023
3. Termin: **04.03.2024 – 16.09.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 04.03.2024 – 05.03.2024 2. Teil: 16.09.2024 Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**4. Termin:** **06.03.2024 – 17.09.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 06.03.2024 – 07.03.2024 2. Teil: 17.09.2024 Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023
5. Termin: **15.04.2024 – 18.09.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 15.04.2024 -16.04.2024 2. Teil: 18.09.2024 Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	
Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc, MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner	

14495 – Das sterbende Kind pflegen

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- werden ermutigt, die eigene Rolle, die eigenen Bedürfnissen und Grenzen im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Kindern zu reflektieren
- setzen sich mit dem Phänomen Trauer theoretisch auseinander
- vernetzen theoretische Erkenntnisse mit ihren individuellen Erfahrungen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistentinnen und -assistenten

die im Bereich in der Kinder- und Jugendlichenpflege tätig sind.

Aufbau

- 2 Ganztage in Seminarform
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Eigene Hilflosigkeit und Trauer
- Mitfühlen - jedoch nicht mitleiden
- Phänomen Trauer
- Begleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Angehörige

Teilnehmer*innenzahl: Max. 12

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 335,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **21.02.2024 – 22.02.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023	**2. Termin:** **21.11.2024 – 22.11.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM Lehrgangsleitungsvertr.: Andrea Stelzer, MSc	

14540A - Demenz, Delir und Depression eine Herausforderung für die professionelle Pflege

Ziele

- Einschätzung des Risikopotenzials und Monitoring des Verlaufs der kognitiven Beeinträchtigung
- Kennenlernen von spezifischen Pflegekonzepten
- Kooperation mit anderen Berufsgruppen, An- und Zugehörigen im Pflegeprozess für diese Patient*innengruppe
- Reflexion einer konktreten Patient*innensituation durch Falldarstellung
- Persönliche Reflexion der eigenen Rolle enhand ethischer Prinzipien
- Erlernen von Kommunikationstechniken für den Umgang mit Menschen mit herausfordernden Verhalten

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- Fachtheorie: 56 Unterrichtseinheiten (UE)
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Pflegeprozess - Assessment und Pflegediagnostik mit Erwachsenen mit speziellem Pflegebedarf
- Aktuelle Aspekte zur medizinischen Diagnostik und Therapie
- Pharmakologische Aspekte
- Rechtliche Aspekte
- Theoriegeleitete Beziehungsarbeit
- Deeskalation und Konfliktprävention
- Ethik – ethische Aspekte in der Pflegebeziehung und Fallbesprechung
- Klinische Fallbesprechung
- Kommunikationstechniken und Gesprächsführung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 7 Tage (56 Lehreinheiten)

Kosten: 880,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **26.02.2024 – 03.04.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 26.02.2024 – 01.03.2024 Teil 2: 02.04.2024 – 03.04.2024 Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023	**2. Termin:** **15.04.2024 – 07.05.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 15.04.2024 – 19.04.2024 Teil 2: 06.05.2024 – 07.05.2024 Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **21.10.2024 – 12.11.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 21.10.2024 – 25.10.2024 Teil 2: 11.11.2024 – 12.11.2024 Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024	
Lehrgangsleitung: Andrea Stelzer, MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn	

14529 - Entwicklungen und Fallarbeit im Wundmanagement

Ziele

- Durchführen von Fallbesprechungen im klinischen Setting zur Optimierung der Entscheidungsfindung
- Kennenlernen verschiedener Lösungsansätze im Management von Wunden
- Reflexion eigener Erfahrungen und Arbeitstechniken

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen mit absolvierter Weiterbildung "Wundmanagement" (gem. § 64 GuKG)

Aufbau

- 1 Ganztag
- Fachtheorie: 8 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Fallarbeit
- Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit neuen Entwicklungen und Erkenntnissen im Wundmanagement und in der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Aktuelle Themen aus dem Bereich Wundmanagement

Teilnehmer*innenzahl: Max. 18

Dauer: 1 Tag (8 Lehreinheiten)

Kosten: 132,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **08.03.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 – 16.10.2023	**2. Termin:** **12.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **18.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 – 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn	

14521A - Erfolgreiche Biografiearbeit

Ziele

- Biografiearbeit als Methode einer verstehenden, ressourcenorientierten geriatrischen Pflege im Pflegeprozess anwenden
- In der Biografieerhebung einfühlsamen Zugang zu den Lebensspuren der Patient*innen finden

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 3 Ganztage
- Fachtheorie: 24 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Biografiearbeit - Arten und theoretischer Hintergrund
- Das psychobiografische Pflegemodell nach Böhm
- Narrative Gesprächsführung
- Übungen und Reflexion

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 455,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **14.05.2024 – 16.05.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023	**2. Termin:** **12.11.2024 – 14.11.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Erika Foltin, BSc., MSc.	

14311 - Fehlervermeidung im OP – Risikomanagement

Ziele

- Mit den Instrumenten des Risikomanagements die Sicherheit für Patientinnen und Patienten und MitarbeiterInnen unter Berücksichtigung von Aspekten der Gesundheitskompetenz erhöhen
- Mögliche Fehler bzw. Fehlerquellen erkennen und die entsprechende Fehlerkultur entwickeln
- Reduktion der Schadensereignisse

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion, die im Operationsbereich tätig sind
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Aufbau

- 2 Ganztage
- Fachtheorie: 16 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Fehlerursachen
- Fehlerfrühwarnsysteme
- Patient*innen- und Patientensicherheit
- rechtliche Aspekte
- Kostenfrage bei Haftung
- Möglichkeiten einer Systemverbesserung
- Darstellung der Instrumente des Risikomanagements / Risikominimierung
- Richtiges Verhalten im Schadensfall
- Schutz des Personal bei Schadensereignissen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 25

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 375,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **03.04.2024 – 04.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	**2. Termin:** **03.09.2024 – 04.09.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024
Lehrgangsleitung: Beate Krassnig, MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.	

14537 - Generationenmanagement für Lehrer*innen und Praxisanleiter*innen

Ziele

- Weiterentwicklung bzw. Vertiefung der Kompetenz Auszubildende der Generation Y und Z durch die Ausbildungszeit begleiten zu können
- Steigerung des Bewusstseins für generationengerechtes Lernen
- Kompetenzstärkung für den Umgang mit heterogenen Ausbildungsgruppen
- Notwendige Anforderungen und Änderungen die sich für den Ausbildungsrahmen aufgrund der Generationsunterschiede ergeben, erkennen, ansprechen und konstruktiv bearbeiten können

Zielgruppe

- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Lehrende für medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe
- Praxisanleiter*innen, die die WB Praxisanleitung absolviert haben

Aufbau

- 1 Ganztag
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Der demografische Wandel und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen
- Wertesysteme und andere Charakteristika der verschiedenen Generationen (Babyboomer, X, Y, Z) in Lern- und Arbeitsprozessen
- Stereotype, Vorurteile, Mythen versus Fakten in den Generationsunterschieden
- Erkennen von generationenspezifischen Problemstellungen im eigenen Arbeitskontext und gemeinsames Erarbeiten von Lösungsstrategien, um die Zufriedenheit der an Lern- und Arbeitsprozessen beteiligten Personen zu steigern

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Dauer: 1 Tag (8 Lehreinheiten)

Kosten: 153,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **09.01.2024 (Online)** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **15.02.2024 (Online)** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Mag.ª Petra Siffert	

14227 - Gestaltung des pflegerischen Alltages von Patientinnen und Patienten mit Borderlinestörungen

Ziele

- Patientinnen und Patienten mit Borderline-Störungen charakterisieren
- Die Phänomene Nähe und Distanz, Spaltung und Gegenübertragung in ihrer Bedeutung bei der Gestaltung der pflegerischen Beziehung und bei der Teamarbeit erkennen
- Persönliche Belastungen bei der Zusammenarbeit mit Patientinnen und Patienten mit diffusen belastenden Spannungszuständen, mit Gefühlen der Leere, mit Schmerzunempfindlichkeit und mit suizidalen Tendenzen reflektieren
- Möglichkeiten zur Wahrnehmung der eigenen Grenzen sowie der eigenen Rollenpositionierung erarbeiten unter Berücksichtigung von gesundheitskompetentem Handeln entwickeln
- Strategien im Umgang mit selbstverletzendem Verhalten, Dissoziieren, Ärger, Kränkung und Spaltung erarbeiten und diskutieren

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 2 x 2 Ganztage
- Theorie: 32 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Diagnostik und Therapie der Persönlichkeitsstörungen
- Psychotherapeutische Erkenntnisse für die pflegerische Beziehungsarbeit: Aspekte aus psychoanalytischen, verhaltens-therapeutischen und sozialtherapeutischen Erkenntnissen
- Analyse von Beziehungsstrukturen und Umgang mit auffälligen Verhaltensmustern
- Teamstrategien: Betreuungskonzept, Schnittstellenmanagement, Konfliktregelung, Abwendung von Gefährdungen (individuelle Wegsuche)
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertrauenspersonen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 23

Dauer: 4 Tage in 2 Monaten (32 Lehreinheiten)

Kosten: 440,00 EUR exkl. USt

Termin: **10.10.2024 – 07.11.2024**
(08:00 - 16:00)

1. Teil: 10.10.2024 – 11.10.2024
2. Teil: 06.11.2024 – 07.11.2024

Anmeldefrist: 11.03.2024 – 13.05.2024

Lehrgangsleitung: Andrea Stelzer, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14502 - Gesundes Führen mit Achtsamkeit

Ziele

- Die 6 Faktoren des Gesunden Führens verstärkt in das Handeln als Führungskraft integrieren
- Die Wirksamkeit von Achtsamkeit erleben und ihre Bedeutung und Auswirkung für Achtsames Führen erkennen
- Die Leitungsfunktionen bewusster und achtsamer im Rahmen von Sitzungen, Handlungsanweisungen, Mitarbeiter*innengesprächen, etc. ausführen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege in leitender Position

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Achtsamkeit in kurzen Meditations- und Entspannungsübungen erleben: Weltanschaulich neutral nach Jon Kabat Zinn's MBSR und Edmund Jacobson's PME
- Förderung der Eigenwahrnehmung und Sensibilisierung für die Bedeutung der Vorbildwirkung als Führungskraft, in Bezug auf gesunde Selbstführung
- Erarbeitung der Teilbereiche zu den 6 Faktoren Gesunden Führens: Sicherheit, Wertschätzung, adäquate Aufgaben, Sog statt Druck, Handlungsspielraum, soziales Klima
- Ausgewählte Faktoren des Gesunden Führens in exemplarischen dynamischen Übungen erleben (Bsp. „Achtsame Kommunikation") und Reflexion zum Transfer in den Arbeitsalltag
- Integration der Erkenntnisse über Gesundes Führen mit Achtsamkeit in die eigene Führungsrolle
- VUCA Welt in der neuen Arbeitswelt

Teilnehmer*innenzahl: Max. 12

Voraussetzungen

- Interesse für achtsamkeitsbasierende Verfahren und Bereitschaft zum praktischen Üben
- Interesse zur Reflexion des eigenen Gesundheits- und Führungsverhaltens

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 344,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **24.04.2024 – 25.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	**2. Termin:** **28.05.2024 – 29.05.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023
3. Termin: **23.10.2024 – 24.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024	**4. Termin:** **02.12.2024 – 03.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024
Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc. Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner	

14531 - Grundlagen der Hygiene im klinischen und geriatrischen Setting für Hygienekontaktpersonen

Ziele

- In Zusammenarbeit mit dem Management hygienerelevante Probleme im eigenen Bereich erfassen und zielorientiert Lösungsmöglichkeiten im Sinne von Schulung, Anleitung und Begleitung entwickeln
- Erarbeitung von weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Hygieneteams

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die als Hygienekontaktpersonen tätig oder für diese Zusatzfunktion vorgesehen sind

Aufbau

- 2 x 5 Ganztage
- 80 Unterrichtseinheiten Theorie in zwei Teilen
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Epidemiologie
- Nosokomiale Infektionen
- Resistenzentwicklung und Antibiotikamanagement
- Individualhygiene (Schutzausrüstung)
- Medizinproduktegesetz
- Hygiene- und Desinfektionsplan
- Hochinfektiöse Erkrankungen
- Zusammenarbeit mit dem Hygieneteam
- Motivation und Gesprächsführung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 20

Dauer: 10 Tage (80 Lehreinheiten)

Kosten: 1.200,00 EUR exkl. USt

Termin: **18.11.2024 – 13.12.2024**
(08:00 - 16:00)

Teil 1: 18.11.2024 - 22.11.2024
Teil 2: 09.12.2024 - 13.12.2024

Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024

Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Beate Krassnig, MSc

14256B - Grundlagen energetischer Modelle und Methoden Komplementäres Pflegekonzept Therapeutische Berührung

Ziele

- Bedeutung der Selbstpflege erfahren
- Stärkung der gesundheitsfördernden Selbstkompetenz im Sinne des Empowerment mittels Körper, Wahrnehmungs- und Zentrierungsübungen
- Einfluss von Entspannung, Atmung und Bewegung auf das Niveau der Lebensenergie erkennen
- Berührung im therapeutisch heilsamen Sinne professionell einsetzen
- Evidenzbasierte Forschung am Sektor Energiemedizin kennen
- Wirkungsnachweise diskutieren können
- Methoden der Energiemedizin und komplementären Pflege kennen um Angehörigen, Patient*innen beratend zur Seite zu stehen
- Umsetzungsmöglichkeiten in die pflegerische Praxis

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*nnen und
- Hebammen

ohne Vorerfahrung zu o.g. Thematik

Aufbau

- 4 Ganztage
- Fachtheorie: 32 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Definition Gesundheit, Krankheit und Heil-sein aus energetischer Sicht
- Definitionen Qi, Yin/Yang, Dualismus, Holismus, Chinesische Medizin
- Qi Gong – Pflegen der Lebensenergie mittels Köper- und Zentrierungsübungen
- Komplementäre Methoden im Überblick
- Wirkungsnachweise im Bereich Gehirnforschung
- Psychoneuroimmunologie, Placeboeffekt,...
- Pflegemodell Martha Rogers – Menschenbild, Rolle der Pflegenden
- Therapeutic Touch & Healing Touch - Geschichte / Entwicklungen / International
- Bedeutung von Intuition, Intention, Mitgefühl und Spiritualität im Pflegeberuf
- Energie spüren und Intuition stärken, Störungen des Energiefeldes spüren und ausgleichen
- Förderung der Körperwahrnehmung und Umgang mit der eigenen Energie
- Professionalität versus Laienarbeit

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Dauer: 4 Tage (32 Lehreinheiten)

Kosten: 665,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **19.03.2024 – 23.04.2024** (08:00 - 16:00) 1.Teil: 19.03.2024 – 20.03.2024 2.Teil: 22.04.2024 – 23.04.2024 Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**2. Termin:** **05.11.2024 - 04.12.2024** (08:00 - 16:00) 1.Teil: 05.11.2024 – 06.11.2024 2.Teil: 03.12.2024 – 04.12.2024 Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc, MSc. Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.	

14549 - Kinaesthetics Infant Handling

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- kennen die Bedeutung von Bewegung bezüglich Entwicklungs-, Gesundheits- und Lernprozessen
- kennen die grundlegenden Kinaesthetics Konzepte und sind in der Lage, deren Bedeutung für ihre berufliche Tätigkeit im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendlichenpflege zu reflektieren
- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen oder Überlastungsschäden zu reduzieren
- erfahren Möglichkeiten, ihren beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen so zu gestalten, dass diese gemäß ihren Bewegungsmöglichkeiten an den Aktivitäten des täglichen Lebens beteiligt sind

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpflege tätig sind und in welchem das Konzept Kinaesthetics Infant Handling bereits umgesetzt wird.

Aufbau

- 5 Ganztage
- Fachtheorie: 32 Unterrichtseinheiten
- Praxis: 8 Lehreinheiten
- Abschluss: Bestätigung und Zertifikat

Inhalte

- Interaktion – Beziehung über Berührung und Bewegung
- Funktionale Anatomie – Die Kontrolle des Gewichts in der Schwerkraft
- Menschliche Bewegung – Das Potenzial von Bewegungsmustern
- Anstrengung – Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen
- Menschliche Funktion – Alltägliche Aktivitäten verstehen
- Umgebung – Die Umgebung nutzen und gestalten

Methodik

Im Grundkurs wird mit folgenden Lernschritten gearbeitet:

- anhand der eigenen Körpererfahrung und in Partnerarbeit mit Kolleg*innen die jeweiligen Inhalte erarbeiten
- mit Übungspuppen die eigenen Erfahrungen mit den körperlichen Dimensionen eines Kindes vergleichen
- praktische Anwendungen aus dem Arbeitsfeld mit Kindern bearbeiten
- anhand des Arbeitsbuches die Bewegungserfahrungen und ihre Bedeutung reflektieren, sowie ihre Übertragung in die Praxis oder das Leben mit Kindern planen

Anmerkung
Bitte bringen Sie wenn möglich eine bewegliche Puppe (für Bewegungsübungen), bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.

TeilnehmerI*innenzahl: Max. 12

Dauer: 5 Tage (40 Lehreinheiten)

Kosten: 745,00 EUR exkl. USt

Termin: **19.09.2024 – 27.11.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 19.09.2024 – 20.09.2024 2. Teil: 17.10.2024 3. Teil: 26.11.2024 – 27.11.2024 Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024
Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akadem. geprüf. HCM Lehrgangsleitungsvertr.: Andrea Stelzer, MSc

14515A - Kinaesthetics - Peer Tutoring

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- nutzen die 6 Kinaesthetics-Konzepte zur Erweiterung der eigenen Bewegungskompetenz und zur Analyse von Pflege- und Betreuungssituationen sowie in Anleitungssituationen mit Kolleginnen und Kollegen ihres Teams
- setzen ihre eigene Bewegungskompetenz gezielt ein, um mit Klient*innen / Bewohner*innen und Kolleg*innen ihres Teams Pflege- und Anleitungssituationen als Lernprozesse zu gestalten
- passen ihre alltägliche Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen so an deren individuelle Situation an, dass diese aufbauend auf ihren vorhandenen Kompetenzen lernen und sich entwickeln können
- unterstützen gezielt die Entwicklung der Handlungskompetenz der einzelnen Kolleginnen bzw. Kollegen ihres Teams

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die bereits einen Grund- und Aufbaukurs absolviert haben, sowie über Erfahrung in der Anwendung von Kinaesthetics verfügen und die an ihrem Arbeitsplatz eine führende Rolle in der Umsetzung des Konzeptes Kinaesthetics einnehmen

Aufbau

- 8 Ganztage / 64 Unterrichtseinheiten
- plus 40 Unterrichtseinheiten selbstorganisiertes Lernen Die 40 UE sind wie folgt aufgeteilt
  - **4 UE** Praxisbegleitung durch die Trainerinnen
  - **18 UE** Lernen in der Gruppe (3 UE pro Monat)
  - **18 UE** Praktikum an der eigenen Abteilung
- Abschluss: Bestätigung und Zertifikat

Inhalte

- Phase 1:
  Eigene Lernumgebung gestalten
- Phase 2:
  Lernumgebung gestalten mit Klient*innen/Bewohner*innen
- Phase 3:
  Lernumgebung gestalten mit Kolleg*innen des Teams
- Phase 4:
  Die Rolle als Peer-Tutor*in

Teilnehmer*innenzahl: Max. 12

Voraussetzungen

- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 8 Tage (104 Lehreinheiten, siehe Aufbau)

Kosten: 2.255,00 EUR exkl. USt

Termin:	**25.09.2024 – 29.04.2025** (08:00 - 16:00) Teil 1: 25.09.2024 – 26.09.2024 Teil 2: 26.11.2024 – 27.11.2024 Teil 3: 25.02.2025 – 26.02.2025 Teil 4: 28.04.2025 – 29.04.2025 Anmeldefrist: 12.02.2024 – 15.04.2024
Lehrgangsleitung:	Erika Foltin, BSc, MSc.
Lehrgangsleitungsvertr.:	Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.

14504 - Komplexe Pflegesituationen gestalten - Betreuung und Pflege von Erwachsenen an einer intermediären Überwachungseinheit (IMC)

Ziele

- Vertiefung und Erweiterung der pflegerischen Kompetenzen, um Patient*innen im IMC - Bereich zu pflegen
- Wissen in spezieller Pathophysiologie, Klinik, Therapie und spezielle Pharmakologie, am Beispiel ausgewählter Situationen vertiefen und erweitern
- Zusammenhänge psychischer Veränderungen von Patient*innen an IMC Stationen verstehen und beschreiben

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die auf intermediären Überwachungsstationen (IMC) oder in Aufwachräumen tätig sind und keinen Zugang zur Sonderausbildung in der Intensiv- oder Anästhesiepflege haben

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Überwachung und Beobachtung anhand konkreter Situationen
- Versorgung zentraler Zugänge und Drainagen einschließlich erweiterter Überwachung (z. Bsp.: ZVD, MAP)
- Pathophysiologische Aspekte - Klinik und Therapie ausgewählter Situationen (z.B. - hämodynamische Instabilität, respiratorische Instabilität, Nierenversagen, hypertensiver Notfall)
- Säure- Basen- Wasser- Elektrolythaushalt
- Psychische Veränderungen von Betroffenen auf IMC Stationen
- Pharmakologische Aspekte

Teilnehmer*innenzahl: Max. 20

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 335,00 EUR exkl. USt

Anmerkung: Ergänzend wird die Fortbildung *„Akutsituationen meistern“* Nr. 14503 empfohlen

1. Termin: **29.01.2024 – 31.01.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.05.2023 - 10.07.2023	**2. Termin:** **30.09.2024 - 02.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024
3. Termin: **04.12.2024 – 06.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 – 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Petra Dielacher, MSc	

14450A - Konflikte lösen mit moderativer Kompetenz für basales und mittleres Pflegemanagement

Ziele

- Instrumente zur Früherkennung und Vermeidung von Konflikten kennen lernen
- Ursachen von Konflikten identifizieren können
- Konfliktgespräche durch den Einsatz moderativer Techniken erfolgreich führen können

Zielgruppe

- Stationsleitungen, Fachbereichskoordinator*innen und Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege (Priorisiert werden jene, die den Lehrgang Management kompakt bereits absolviert haben oder in Ausbildung stehen)

Aufbau

- 4 Ganztage aufgeteilt auf drei Teile
  1.Teil: 2 Tage Theorie
  2.Teil: 1 Tag Theorie-Praxis-Transfer
  3.Teil: 1 Tag Theorie
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Interventions- und Steuerungstechniken in Konfliktsituationen
- Einführung in das Modell moderativer Konfliktlösung
- Verborgene Konfliktinhalte erkennen
- Ablauf eines Konfliktgeprächs mittels moderativer Techniken
- Umgang mit Widerständen
- Umgang mit Emotionen bei sich und den Anderen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (Word, Power Point, Internet))

Dauer: 4 Tage (32 Lehreinheiten)

Kosten: 371,00 EUR exkl. USt

1. Termin: 19.02.2024 – 15.05.2024 (08:00 - 16:00) Teil 1: 19.02.2024 – 20.02.2024 Teil 2: 15.05.2024 Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023	**2. Termin: 21.02.2024 – 16.05.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 21.02.2024 – 22.02.2024 Teil 2: 16.05.2024 Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
3. Termin: 18.03.2024 – 23.09.2024 (08:00 - 16:00) Teil 1: 18.03.2024 – 19.03.2024 Teil 2: 23.09.2024 Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**4. Termin: 20.03.2024 – 24.09.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 20.03.2024 – 21.03.2024 Teil 2: 24.09.2024 Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023
5. Termin: 13.05.2024 - 25.09.2024 (08:00 - 16:00) Teil 1: 13.05.2024 – 14.05.2024 Teil 2: 25.09.2024 Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023	
Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc. Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner	

14527B - Kooperation und Entwicklung in der Algesiologischen Pflege

Ziele

- Reflexion der praktischen Durchführung von Schmerzassessments sowie Ableitung pflegerischer Maßnahmen, insbesondere bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen mittels der Methode der Fallbesprechung

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

die ihre Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Schmerzmanagement und eine fachspezifische Weiterbildung (Algesiologische Pflege o.ä.) absolviert haben

Aufbau

- 1 Ganztag – Online Fortbildung (Zoom)
- Fachtheorie: 8 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Fallarbeit bei Menschen mit chronischen Schmerzen, insbesondere bei kognitiven Einschränkungen
- Schmerzassessment insbesondere bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Ergebnisse eines Schmerzassessments und deren Integration in einer Fallbesprechung
- Durchführung einer Fallbesprechung anhand einer konkreten Patient*innensituation aus der klinischen Praxis der Teilnehmer*innen sowie Ableitung pflegefachlicher Maßnahmen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Voraussetzungen:
- Zugang zu PC oder Tablet und Internet
- Absolvierte Fachspezifische Weiterbildung im Bereich Algesiologische Pflege

Dauer: 1 Tag (8 Lehreinheiten)

Kosten: 170,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **24.01.2024 (Online)** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **28.02.2024 (Online)** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
3. Termin: **13.03.2024 (Online)** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	
Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc, MSc. Lehrgangsleitungsvertr.: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.	

14528A - Kooperation und Entwicklung für Hygienefachkräfte

Ziele

- Reflexion der Erfahrungen in der Gestaltung des Verantwortungs- und Kompetenzbereiches von Hygienefachkräften sowie Erarbeitung von weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich der Krankenhaushygiene
- Erwerb von Kenntnissen zu aktuellen Themen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die als Hygienefachkräfte (HFK) tätig sind

Aufbau

- 2 Ganztage
- Fachtheorie: 16 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit Hygienerichtlinien und der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit zwischen Hygienefachkräften und Hygienekontaktpersonen
- Aktuelle Themen aus dem Bereich der Krankenhaushygiene

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 195,00 EUR exkl. USt

Termin:	**20.06.2024 – 21.06.2024** (08:00 - 16:00)
Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024	
Lehrgangsleitung:	Mag. Dr. Michael M. Wagner
Lehrgangsleitungsvertr.:	Beate Krassnig, MSc

14169A - Krankenhaushygiene

Ziele

- In Zusammenarbeit mit der Stationsleitung hygienerelevante Probleme im eigenen Bereich erfassen und gemeinsam mit dieser und dem Team zielorientiert Lösungsmöglichkeiten im Sinne von Schulung, Anleitung und Begleitung entwickeln

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 5 Ganztage
- Fachtheorie: 40 Unterrichtseinheiten
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

Auswahl aus verschiedenen hygienerelevanten Themen

- Aspekte der Mikrobiologie, Epidemiologie und Krankenhaushygiene
- Rechtliche Aspekte
- Organisation und Organisationsstrukturen
- Pflegerische Aufgaben im Rahmen der Krankenhaushygiene
- Umgang mit multiresistenten Erregern

Teilnehmer*innenzahl: Max. 18

Dauer: 5 Tage (40 Lehreinheiten)

Kosten: 600,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **15.01.2024 – 19.01.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **11.03.2024 – 15.03.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023
3. Termin: **09.09.2024 – 13.09.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024	
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Beate Krassnig, MSc	

14414B - Lebensqualität im Alter

Ziele

- Reflexion der eigenen Auffassungen von Lebensqualität und der eigenen Ansprüche an "Alt werden, Alt sein"
- Erarbeitung von Perspektiven für eine bedürfnisgerechte Sicherung und Förderung der Lebensqualität von alten Menschen in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Abstimmung mit den Qualitätszielen für Wiener Wohn- und Pflegeheime und dem eigenen Kompetenzbereich
- Entwicklung von Strategien zur Sicherung der eigenen Lebensqualität im Arbeitsalltag

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Ergotherapeut*innen

Aufbau

- 40 Lehreinheiten
- Abschluss: Bestätigung

- **Inhalte**

- Würde, Autonomie und Partizipation als handlungsleitende Prinzipien
- Mobilität, Koordination und Wohlbefinden
- Aktivität und Selbstsorge
- Fallarbeit
- Partizipation - Möglichkeiten und Grenzen
- Qualitätssicherung in stationären Altenpflegeeinrichtungen
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen
- Demenz aus Sicht der Betroffenen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 17

Voraussetzungen:

- Interesse an der Reflexion eigener Einstellungen und Werthaltungen

Dauer: 5 Tage (40 Lehreinheiten)

Kosten: 617,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **08.01.2024 – 12.01.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **24.06.2024 – 28.06.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024
3. Termin: **18.11.2024 – 22.11.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024	
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Heidemarie Schableger, MSc	

14535 - Manchester - Triage - System

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- kennen die Bedeutung einer strukturierten Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit bei Notfallpatient*innen
- haben einen Überblick bzgl. existierender Systeme
- sind in der Lage, eine Einschätzung nach dem Manchester – Triage – System durchzuführen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Ärzt*innen

die in Notaufnahmen und Notfallambulanzen beschäftigt sind

Anmerkung: Teilnehmende Ärzt*innen erhalten 16 DFP – Punkte

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Einleitung: Begründung, Ziel und Zweck der Ersteinschätzung, Vergleich existierender Systeme, Vorgang der Entscheidungsfindung
- Einführung in das Manchester-Triage-System: Aufbau des Systems, Ablauf einer Ersteinschätzung, Schmerzeinschätzung in der Notaufnahme, Integration der Berufserfahrung der Mitarbeiter*innen und des subjektiven Empfindens der Patient*innen
- Praktische Übungen mit Fallbeispielen
- Einschätzung der Behandlungspriorität im Großschadensfall
- Rechtliche Situation in der Notaufnahme (Schwerpunkt Pflege), Juristische Aspekte der Ersteinschätzung und des neuen Aufgabenbereichs, Bedeutung der Dokumentation

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 609,00 EUR exkl. USt
(inkl. Fachbuch)

1. Termin: **15.01.2024 – 16.01.2024** (09:00 - 17:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **15.04.2024 – 16.04.2024** (09:00 - 17:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **23.09.2024 – 24.09.2024** (09:00 - 17:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024	
Lehrgangsleitung: Petra Dielacher, MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner	

14519 - Managing Diversity: Alter und Generationen

Ziele

- Sensibilisierung für das Thema Alter und alternsgerechtes Arbeiten als Voraussetzung für die Etablierung einer generationenwertschätzenden Organisationskultur
- Kompetenzerwerb im Kontext der 4 zentralen organisationalen Lernfelder des Generationenmanagements (GM), durch Ableitung möglicher Handlungsschritte, für die eigene Organisation bzw. das eigene Arbeitsumfeld
- Generationenbewusstes Begegnen alternsbezogener Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen und entsprechende strukturelle, technische und individuelle Unterstützung im Arbeitsalltag
- Persönliche Stärkung durch Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Konzept des GM: Alter als Handlungs- und Bewusstseinsfeld im Kontext von Diversity Management
- Beleuchtung von Ursachen, Trends und Möglichkeiten von GM und Konsequenzen für Organisation, Arbeitsprozesse und Beziehungen zwischen Institution und Mitarbeiter*innen
- Der Alter(n)sbegriff, selbstreflexive Beleuchtung von altersbezogenen Klischees und Vorurteilen, überholtes Defizitmodell des Alterns
- Die Rolle der Erwerbsbiografie für „zufriedenes Altern“
- Einblick in organisationsrelevante Kernthemen des GM: Altersstrukturen, altersgemischte Teams, Beschäftigungsfähigkeit und Life-Balance, Generationenvielfalt
- Gemeinsame Analyse von Fallbeispielen
- Leistungsfähigkeit erhalten aus der Perspektive des GM: alternsgerechte Arbeitsgestaltung und Haus der Arbeitsfähigkeit
- Vorstellung 4 zentraler organisationaler Handlungsfelder für generationenbewusste Arbeitsorganisation und gemeinsames Ableiten von Handlungsschritten für die Organisation
- Definition von generationenbezogenen Aktionsfeldern des eigenen, unmittelbaren Arbeitsumfeldes und Entwicklung von Lösungsansätzen
- Good-Practices im GM und Kriterien für Zertifizierungsmöglichkeit (Bsp. Nestor Gold)

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 344,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **13.03.2024 – 14.03.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**2. Termin:** **28.11.2024 – 29.11.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc. Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner	

14551 - Patientenorientierte Stomaversorgung

Ziele

- Menschen mit einem Stoma bei der Wiedererlangung ihrer größtmöglichen Selbstständigkeit im Umgang mit dem Stoma nach den Schritten des Pflegeprozesses im intra- und extramuralen Bereich ressourcenorientiert und im Sinne der Gesundheitskompetenz unterstützen
- Das eigene pflegeprofessionelle Handeln im Kontext gesundheitsförderlicher Aspekte reflektieren und entsprechende Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 56 Stunden
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Medizinische und psychologische Aspekte
- Assessment und Pflegediagnostik
- Planung, Durchführung und Evaluierung von speziellen Pflegeangeboten und –techniken für Entero-, Uro- und Tracheostomata
- Richtlinien und Standards
- Materialkunde
- Angewandte Hygiene
- Rechtliche Grundlagen
- Tabuthema Sexualität

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Dauer: 7 Tage (56 Lehreinheiten)

Kosten: 700,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **22.01.2024 – 30.01.2024** (08:00 - 16:00 Anmeldefrist: 19.06.2023 – 21.08.2023	**2. Termin:** **21.05.2024 – 29.05.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 16.10.2023 – 18.12.2023
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr.: Katrin Schmidt-Heintschel, B.A.	

14522A - Patientinnen und Patienten mit Morbus Parkinson professionell pflegen

Ziele

- Pflegende erweitern und vertiefen ihre Handlungskompetenzen in der Pflege von Patientinnen und Patienten mit Morbus Parkinson und in der Beratung von deren Angehörigen
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, das eigenen Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetenten Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Die Krankheit und ihre Symptome
- Krankheitsverlauf, Therapiemöglichkeiten
- Besonderheiten der Parkinsonmedikamente
- Notfälle
- Richtige Vorbereitung für OP, Untersuchungen
- Aufnahme und Entlassung
- Pflegehilfsmittel und Raumgestaltung
- Besonderheiten bei der Pflege, Versorgung und Ernährung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 20

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 277,00 EUR exkl. USt

Termin: **06.06.2024 - 07.06.2024**
(08:00 - 16:00)

Anmeldefrist: 13.11.2023 – 15.01.2024

Lehrgangsleitung: Andrea Stelzer, MSc

Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn

14225-1 - Pflegerisches Handeln im neurorehabilitativen Bereich – Prinzipien und Techniken

Ziel

- Integration von Prinzipien und Techniken spezieller Konzepte in der neurorehabilitativen Pflege, unter Berücksichtigung gesundheitskompetenter Aspekte

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, sowie
- Pflege(fach)assistent*innen die mit neurologisch erkrankten Menschen arbeiten
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 5 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Neurorehabilitative Pflege - Aufgaben und Anforderungen
- Bereichsrelevante Aspekte von Konzepten wie:
  - Basale Stimulation
  - Affolter
  - Therapeutic Touch
  - Bobath
- Kommunikation mit Patient*innen mit kognitiven Einschränkungen, Kommunikation mit belasteten Angehörigen
- Selbstpflege zur Gesundheitsförderung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 5 Tage (40 Lehreinheiten)

Kosten: 670,00 EUR exkl. USt

Termin:	**08.04.2024 – 12.04.2024** (08:00 - 16:00)
Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	
Lehrgangsleitung:	Andrea Stelzer, MSc
Lehrgangsleitungsvertr.:	Sanela Weissenhorn

14545 - Pflegerische Kompetenz an Stroke-Units

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- vertiefen und erweitern ihre Kompetenzen, um Schlaganfallpatient*innen professionell als Teil des therapeutischen Teams an Stroke-Units zu pflegen. Sie
- eignen sich die dafür erforderlichen Kenntnisse an und reflektieren ihr professionelles Pflegeverständnis
- erarbeiten multiprofessionelle Lösungsansätze in der speziellen Versorgung von Schlaganfallpatient*innen in der instabilen Akutphase und bei der frührehabilitativen Versorgung inklusive der Einleitung des Entlassungsmanagements
- festigen ihre kommunikativen Kompetenzen, unter Berücksichtigung gesundheitskompetenter Aspekte, um die Patient*innen, sowie deren Angehörige angemessen begleiten, anleiten und beraten zu können.

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die auf einer Stroke-Unit arbeiten

Aufbau

- 6 Ganztage mit je 8 Unterrichtseinheiten in 2 Teilen
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Pathologie, Diagnostik und Akuttherapie des Schlaganfalls
- Subakutphase und Risikofaktoren
- Spezielle pflegerische Inhalte, pflegerische Überwachung und ganzheitliche rehabilitative Pflege
- Rehabilitation von neuropsychologischen Störungen
- Therapie von Sprach- und Schluckstörungen, Schluckdiagnostik
- Therapeutische Positionierungen und Handling bei erhöhtem Hirndruck, Schulter-Arm- und Hand-Syndrom usw. unter Einbezug von Elementen der Basalen Stimulation, Bobath
- Einleitung des Entlassungsmanagements
- Beratung von Patient*innen und deren Angehörigen
- Ausgewählte Pflegemodelle und reflexive Fallbearbeitung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Voraussetzungen:

- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch

Dauer: 6 Tage (48 Lehreinheiten)

Kosten: 804,00 EUR exkl. USt

Anmerkung: Ergänzend zu dieser Fortbildung fördern die Fortbildungen „Akutsituationen meistern“ Nr.14503, „Komplexe Pflegesituationen gestalten - Betreuung und Pflege von Erwachsenen an einer intermediären Überwachungseinheit“ Nr.14504 und „Pflegerisches Handeln im neuro-rehabilitativen Bereich - Prinzipien und Techniken“ Nr.14225-1 die pflegerische Kompetenz im Spezialbereich einer Stroke-Unit.

Termin:	**21.10.2024 – 20.11.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 21.10.2024 – 23.10.2024 2. Teil: 18.11.2024 – 20.11.2024 Anmeldefrist: 11.03.2024 – 13.05.2024
Lehrgangsleitung:	Andrea Stelzer, MSc
Lehrgangsleitungsvertr.:	Sanela Weissenhorn

14534 - Pflegeschwerpunkte im Rahmen der Zytostatikatherapie

Ziele

- Spezielle Kenntnisse über die Indikationen, Wirkung und mögliche Nebenwirkungen bei der Verabreichung von Zytostatika im Rahmen der Krebsbehandlung erlangen
- Die verordnete Zytostatikatherapie im Rahmen der Krebsbehandlung fachgerecht mit den richtigen medizinischen Geräten/Hilfsmitteln und Techniken sicher verabreichen und überwachen
- Die krebskranken Menschen während der Verabreichung von Zytostatikatherapie überwachen und entsprechende Maßnahmen wie Dokumentieren, Intervenieren oder Weiterleiten treffen
- Die Sicherheitsmaßnahmen zum persönlichen Schutz und zum Schutz von krebskranken Menschen bei der Verabreichung der Zytostatikatherapie einhalten
- Die pflegerischen Aufgaben bei Komplikationen, Nebenwirkungen und Notfällen situationsgerecht managen
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 1 Ganztag
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Indikation, Wirkung und mögliche Nebenwirkungen der Zytostatikatherapie
- Richtlinien bei deren Verabreichung
- Fachgerechte Verabreichung der Zytostatikatherapie über die peripheren und zentralen Venenzugänge
- Klinische Beobachtung und apparative Überwachung der Patient*innen
- Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit Zytostatika
- Pflegerische Aspekte im Rahmen des Nebenwirkungs-, Komplikationen-, und Notfallmanagements

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Dauer: 1 Tag (8 Lehreinheiten)

Kosten: 132,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **07.03.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 – 16.10.2023	**2. Termin:** **22.05.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 16.10.2023 – 18.12.2023
3. Termin: **12.09.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 – 15.04.2024	
Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn Lehrgangsleitungsvertr.: Andrea Stelzer, MSc	

14270-2 - Ressourcenorientierter Materialeinsatz bei der Pflege inkontinenter Menschen

Ziele

- Die Teilnehmer*innen erweitern ihre Handlungskompetenz im Umgang mit inkontinenten Menschen und im fachgerechten, ökonomischen Materialeinsatz

Zielgruppe

- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Materialkunde
- Angewandte Hygiene
- Spezielle Pflegemaßnahmen
- Gesprächsführung

Teilnehme*innenanzahl: Max. 20

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 213,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **17.04.2024 – 18.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	**2. Termin:** **29.10.2024 - 30.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024
3. Termin: **03.12.2024 - 04.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner Lehrgangsleitungsvertr: Mag.ª Petra Siffert	

14007B – Schwerkranke und sterbende Menschen professionell begleiten

Ziele

- Pflegende erweitern ihre Handlungskompetenz bei der Berücksichtigung der Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Patient*innen und deren Angehörigen
- Sie entwickeln zusätzliche Bewältigungsmechanismen im Umgang mit der eigenen Hilflosigkeit
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistenti*innen

Aufbau

- 4 Ganztage, 1 Halbtag
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Selbstreflexion über Leben, Sterben und Tod und unsere eigene Betroffenheit
- Symptomenkontrolle aus medizinischer und pflegerischer Sicht bei onkologischen oder hochbetagten, multimorbiden dementen Patient*innen
- Kommunikation in schwierigen Situationen - wahrhaftig bleiben können
- Psychosoziale Betreuung und Selbstfürsorge
- Ethik und Recht
- Spiritualität und Trauer

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 4,5 Tage (36 Lehreinheiten)

Kosten: 644,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **22.01.2024 – 26.01.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **11.03.2024 – 15.03.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023
3. Termin: **08.04.2023 – 12.04.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	**4. Termin:** **03.06.2024 – 07.06.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024
5. Termin: **23.09.2024 – 27.09.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024	**6. Termin:** **04.11.2024 – 08.11.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
7. Termin: **02.12.2024 – 06.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn Lehrgangsleitungsvertr.: Andrea Stelzer, MSc	

14377B - Sterilgutversorgung Teil I für Pflege- und Serviceassistent*innen, sowie Hausarbeiter*innen

Ziele

- Schritte des Medizinproduktekreislaufes definieren und ihren Aufgabenbereich im Rahmen der Aufbereitung der Medizinprodukte kennen und die Tätigkeiten in Bezug auf ihren Verantwortungsbereich unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen
- Routinekontrollen und die im Zuge der Validierung nötigen Kontrollen unter fachlicher Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen und dokumentieren
- Hygienemaßnahmen zum Personalschutz und zum Schutz der Patient*innen durchführen und begründen
- Eigennamen der wichtigsten chirurgischen Instrumente kennen und dem jeweiligen Einsatzbereich zuordnen
- Kritische Medizinprodukte erkennen und die Konsequenzen für die Aufbereitung ableiten
- die Funktion eines Dampfsterilisators verstehen, die Wichtigkeit der Validierung erkennen und die dadurch entstehenden Überprüfungen ableiten,
  die sie unter der fachlichen Aufsicht einer diplomierten Pflegeperson durchführen

Zielgruppe

- Pflegeassistent*innen
- Serviceassistent*innen
- Hausarbeiter*innen

die in Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte (AEMP) oder der Endoskopie tätig bzw. hierfür vorgesehen sind.

Aufbau

- Fachtheorie: 64 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 16 Stunden
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Hygiene und Mikrobiologie
- Arbeitnehmer*innenschutz
- Medizinproduktekreislauf
- Routinekontrollen im Zuge der Validierung
- Instrumentenkunde
- Sterilisation Grundlagen (Dampf, Gas, EO, FO)
- Rechtskunde
- Qualitätsmanagement

Teilnehmer*innenzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- Personen ohne Berufserfahrung im Bereich Sterilgutversorgung müssen 8 Stunden Praktikum an einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte vor Beginn der Fortbildung nachweislich absolviert haben
- Personen, die ausschließlich mit der Aufbereitung von Endoskopen betraut sind, müssen 8 Stunden Praktikum an einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte vor Beginn der Fortbildung nachweislich absolviert haben
- Zugang zu PC und Internet

Die Bestätigung ist am ersten Tag der Fortbildung vorzulegen.

Dauer: 10 Tage (80 Lehreinheiten)

Kosten: 838,00 EUR exkl. USt

Termin:	**12.02.2024 – 21.02.2024** (08:00 - 16:00) Theorie: 12.02.2024 – 21.02.2024 Prüfung: 20.03.2024 (08:00 - 10:00: 2 UE) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
Lehrgangsleitung:	Mag. Dr. Michael M. Wagner
Lehrgangsleitungsvertr.:	Beate Krassnig, MSc

14377C - Sterilgutversorgung Teil I für DGKP und PFA

Ziele

- Schritte des Medizinproduktekreislaufes definieren und ihren Aufgabenbereich im Rahmen der Aufbereitung der Medizinprodukte kennen und die Tätigkeiten in Bezug auf ihren Verantwortungsbereich unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen
- Routinekontrollen und die im Zuge der Validierung nötigen Kontrollen unter fachlicher Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen und dokumentieren
- Hygienemaßnahmen zum Personalschutz und zum Schutz der Patient*innen durchführen und begründen
- Eigennamen der wichtigsten chirurgischen Instrumente kennen und dem jeweiligen Einsatzbereich zuordnen
- Kritische Medizinprodukte erkennen und die Konsequenzen für die Aufbereitung ableiten
- Die Funktion eines Dampfsterilisators verstehen, die Wichtigkeit der Validierung erkennen und die dadurch entstehenden Überprüfungen ableiten, die sie unter der fachlichen Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen durchführen

Zielgruppe

- Pflegefachassistent*innen
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Anmerkung

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*innen absolvieren die Fortbildung ausschließlich über eine schriftliche Prüfung nach vorangegangenem Selbststudium. Die Kolleg*innen werden nach erfolgter Zusage gebeten, sich mit dem Leiter der Fortbildung in Verbindung zu setzen.

Im Bildungspass werden 18 Lehreinheiten bestätigt; Selbststudium wird nicht als Fortbildungszeit bewertet.

Inhalte

- Hygiene und Mikrobiologie
- Arbeitnehmer*innenschutz
- Medizinproduktekreislauf
- Routinekontrollen im Zuge der Validierung
- Instrumentenkunde
- Sterilisation Grundlagen (Dampf, Gas, EO, FO)
- Rechtskunde
- Qualitätsmanagement

Teilnehmer*innenzahl: Max. 30

Voraussetzungen

- Nachweis von 16 Stunden Praktikum an einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte
- Zugang zu PC und Internet

Kosten: 100,00 € exkl. USt

Prüfungstermin:	**20.03.2024** (08:00 - 10:00)
Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	
Lehrgangsleitung:	Mag. Dr. Michael M. Wagner
Lehrgangsleitungsvertr.:	Beate Krassnig, MSc

14377-2 – Sterilgutversorgung Teil II

Ziele

- Schritte des Medizinproduktekreislaufes selbständig durchführen und begründen
- Durchführung der Routinekontrollen im Zuge der Validierung und fachgerechte Dokumentation
- Maßnahmen der Qualitätssicherung beschreiben und begründen
- Funktionen der Sterilisationsarten: Dampf, Ethylenoxid, Formaldehyd nennen und Maßnahmen für den Routinebetrieb ableiten
- Arbeitsanweisungen unter Berücksichtigung der Grundzüge des Qualitätsmanagements verfassen
- Selbstständige Durchführung der kritischen Zuordnung von Medizinprodukten und Ableitung der nötigen Maßnahmen
- Erkennen der noch zu treffenden Maßnahmen an der eigenen Abteilung in Bezug auf die Validierung

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegeassistent*innen
- Serviceassistent*innen
- Hausarbeiter*innen

die in Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte tätig sind und die Freigabe von Sterilgut durchführen

Aufbau

- Fachtheorie: 40 Unterrichtseinheiten
- Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Hygiene und Mikrobiologie
- Werkstoffkunde
- Medizinproduktekreislauf
- Sterilisation (Routinekontrollen, Validierung)
- Rechtskunde: GuKG, MPG, KAG, ASchG
- Qualitätsmanagement

Teilnehmer*innenzahl: Max. 25

Voraussetzungen

- absolvierte Fortbildung/Prüfung Sterilgutversorgung Teil I

Dauer: 10 Tage (80 Lehreinheiten)

Kosten: 607,00 EUR exkl. USt

Termin: **30.09.2024 – 04.10.2024**
(08:00 - 16:00)

Prüfung: 07.11.2024

Praktikum: Das Praktikum wird nach Absolvierung der Theorie absolviert:

1. Nachweis von 16 Stunden Praktikum an einer validierten Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte
2. Erstellung einer schriftlichen Arbeitsanweisung als Teil des Praktikums; Hierfür werden 24 Stunden berechnet. Die Vorgesetzten werden gebeten, den Teilnehmer*innen und Teilnehmern ein ungestörtes Arbeiten zu ermöglichen.

Anmerkung:
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen erfüllen durch die Absolvierung der Fortbildungen Sterilgutversorung I und II die Anforderungen für eine Weiterbildung gemäß § 64 GuKG.
Es wird daher ein dementsprechendes Zeugnis ausgestellt.

Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024

Lehrgangsleitung: Mag. Dr. Michael M. Wagner

Lehrgangsleitungsvertr.: Beate Krassnig, MSc

14497 - Stillen und Stillberatung

Ziele

Die Teilnehmer*innen
- vertiefen und erweitern vorhandene Kompetenzen in der Begleitung der Stillenden und ihres Kindes bzw. ihrer Kinder
- erkennen die psychosoziale Bedeutung und den Einfluss des Stillens auf das System Familie
- erwerben aktuelles, evidenzbasiertes Wissen über Stillen und Stillberatung
- unterstützen Mutter und Kind in herausfordernden Situationen beim Stillen
- reflektieren sich in der Rolle als Stillberater*in
- integrieren Stillanleitung und -beratung als pflegerisches Aufgabenfeld in den Arbeitsalltag
- reflektieren das eigene Gesprächsverhalten und erweitern bzw. vertiefen die kommunikativen Fähigkeiten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Hebammen
- Logopäd*innen

mit Vorwissen zum Thema Stillen und Stillberatung, die im beruflichen Umfeld mit stillenden Müttern arbeiten

Aufbau

- 2 x 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Anmerkung
Die Seminarinhalte richten sich nach den Empfehlungen des **Europäischen Instituts für Stillen und Laktation**. Es gilt als Seminar 1 der Seminarreihe INTENSIV (Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin IBCLC) des Europäischen Institutes für Stillen und Laktation, wenn diese innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Fortbildung begonnen wird.

Inhalte

- Evidenzbasiertes Wissen zum Thema Stillen und Stillberatung
- Praktizierte und bewährte Konzepte zum Thema Stillen
- Psychosoziale Bedeutung des Stillens für Mutter und Kind
- Muttermilch und Muttermilchmanagement im Krankenhaus
- Stillanleitung und Stillunterstützung in unterschiedlichen Settings (z.B. nach dem Kaiserschnitt, Stillpositionen, korrektes Anlegen)
- Herausforderungen beim Stillen (z.B. Probleme der Brust, Stresssituation, Medikamenteneinnahme in der Stillzeit, Kinder mit angeborenen Fehlbildungen, Frühgeborene, Mehrlinge, saugschwache Kinder)
- Mund- und Esstherapie bei Säuglingen und Kindern - orofaziale Förderung
- Grundsätzliches zum Beratungsgespräch inkl. Gesprächsführung
- Analyse und Reflexion von geführten Beratungsgesprächen anhand von Beispielen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 4 Tage (32 Lehreinheiten)

Kosten: 636,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **18.01.2024 – 01.03.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 18.01.2024 – 19.01.2024 Teil 2: 29.02.2024 – 01.03.2024 Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **25.04.2024 – 24.05.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 25.04.2024 – 26.04.2024 Teil 2: 23.05.2024 – 24.05.2024 Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **26.09.2024 – 25.10.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 26.09.2024 – 27.09.2024 Teil 2: 24.10.2024 – 25.10.2024 Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024	**4. Termin:** **07.11.2024 – 06.12.2024** (08:00 - 16:00) Teil 1: 07.11.2024 – 08.11.2024 Teil 2: 05.12.2024 – 06.12.2024 Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
Lehrgangsleitung: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM Lehrgangsleitungsvertr.: Beate Krassnig, MSc	

14449A - Transkulturelle Führung für basales und mittleres Pflegemanagement

Ziele

- Reflexion der eigenen Werthaltung und deren Einfluss auf die Teamkultur
- Vertiefung des Verständnisses für andere Verhaltensweisen und Denkmuster
- Ressourcen von multikulturellen Teams erkennen und optimal nützen
- Erfolgreicher Einsatz von Instrumenten zur Entwicklung einer neuen Teamkultur

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Definition von Kultur
- Begriffsklärung transkulturelle - interkulturelle Führung
- Instrumente zur Steuerung von Teamprozessen
- Entwicklung einer eigenen Arbeits- und Teamkultur

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 294,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **22.05.2024 – 23.05.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023	**2. Termin:** **17.10.2024 – 18.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024
Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc. Lehrgangsleitungsvertr.: Mag. Dr. Michael M. Wagner	

14491 - Transkulturelle Kompetenz im Pflegealltag

Ziele

- Reflexion des eigenen soziokulturellen Hintergrundes und der damit zusammenhängenden Wertvorstellungen
- Förderung der transkulturellen Kompetenz im Pflegekontext, um Menschen mit einem anderen soziokulturellen Hintergrund wertschätzend begegnen zu können
- Entwicklung von Verständnis für die Bedeutung und die Auswirkungen von Migration in den verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen von Menschen
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Kultur und Identität
- Werte und Wertvorstellungen im soziokulturellen Kontext
- Der Umgang mit dem Fremden
- Migration und Integration - Auswirkungen auf Gesundheit
- Transkulturelle Kompetenz (Empathie und Verstehen, Selbstreflexion, Kommunikation und Konfliktbewältigung, theoretische Grundlagen)
- Gesundheits- und Krankheitskonzepte - Bedeutung von Gesundsein/Kranksein
- Der Einfluss von Religion auf Lebens- und Alltagsbewältigung

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 410,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **10.01.2024 – 12.01.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	**2. Termin:** **12.02.2024 – 14.02.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
3. Termin: **04.03.2024 – 06.03.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00 Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**4. Termin:** **24.04.2024 – 26.04.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
5. Termin: **27.05.2024 – 29.05.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00 Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023	**6. Termin:** **09.09.2024 – 11.09.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024
7. Termin: **11.11.2024 – 13.11.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00 Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024	
Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn Lehrgangsleitungsvertr.: Andrea Stelzer, MSc.	

14132-3A - Transkulturelle Pflege - Sterben, Tod und Trauer

Ziele

- Möglichkeiten für eine humane Sterbebegleitung aufzeigen sowie Angehörige in ihrer Trauerarbeit unter Berücksichtigung von religiös- weltanschaulichen und kulturspezifischen Werten begleiten
- In der Begleitung, Beratung und Anleitung von Patient*innen, sowie deren Angehörigen, das eigene Gesprächsverhalten im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln reflektieren und die kommunikativen Kompetenzen erweitern und vertiefen

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege(fach)assistent*innen

Aufbau

- 3 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Sterben, Tod und Trauer, ethische Aspekte, Menschenbild
- Soziale Interaktion in der Pflege Schwerkranker und Sterbender
- Schmerz und Schmerzäußerung, Sterbebegleitung, Angstbewältigung
- Seelsorgerische Betreuung,
- Jenseitsvorstellungen
- Religiöse Vorschriften im Zusammenhang mit Sterben, Tod, Bestattung
- Psychosoziale Situation der Angehörigen, Rituale und Trauerbewältigung im Kulturvergleich
- Spezielle Problemstellungen im Migrationskontext

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Dauer: 3 Tage (24 Lehreinheiten)

Kosten: 427,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **26.02.2024 – 28.02.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023	**2. Termin:** **03.04.2024 – 05.04.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **06.05.2024 -08.05.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 16.10.2023 - 18.12.2023	**4. Termin:** **17.06.2024 – 19.06.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 13.11.2023 - 15.01.2024
5. Termin: **02.10.2024 – 04.10.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024	**6. Termin:** **25.11.2024 – 27.11.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
7. Termin: **09.12.2024 – 11.12.2024** (1.Tag 09:00 - 17:00, dann 08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Sanela Weissenhorn Lehrgangsleitungsvertr.: Andrea Stelzer, MSc	

14487 - Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertrauenspersonen

Ziele

- In ausgewählten Gesprächssituationen mit Vertrauenspersonen und Angehörigen das eigene Gesprächsverhalten reflektieren und förderliche Gesprächsstrategien im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln entwickeln
- Die eigenen Grenzen bei der Zusammenarbeit mit Vertrauenspersonen und Angehörigen kennen, um gegebenenfalls andere Berufsgruppen zu kontaktieren

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflege(fach)assistent*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Aufbau

- 2 Ganztage
- Abschluss: Bestätigung

Inhalte

- Rechtsgrundlagen: insbesondere Rechte von Vertrauenspersonen, Berufsbild, Verschwiegenheit, Datenschutz
- Ausgewählte Gesprächssituationen (Informations- und Konfliktgespräch)
- Formen der Zusammenarbeit, insbesondere zur Bedürfniserfassung der Patient*innen

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Dauer: 2 Tage (16 Lehreinheiten)

Kosten: 267,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **24.01.2024 – 25.01.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 19.06.2023 – 21.08.2023	**2. Termin:** **28.02.2024 – 29.02.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
3. Termin: **18.03.2024 – 19.03.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023	**4. Termin:** **23.09.2024 – 24.09.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024
5. Termin: **16.10.2024 – 17.10.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024	**6. Termin:** **04.11.2024 – 05.11.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024
7. Termin: **13.11.2024 – 14.11.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 08.04.2024 - 10.06.2024	**8. Termin:** **02.12.2024 – 03.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024
9. Termin: **16.12.2024 – 17.12.2024** (08:00 - 16:00) Anmeldefrist: 06.05.2024 - 08.07.2024	
Lehrgangsleitung: Andrea Stelzer, MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Sanela Weissenhorn	

15000 - Modul „Edukation in der Pflege“

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum, fachlich fundierte Erkenntnisse für edukative Prozesse im pflegerischen Setting zu erlangen bzw. weiterzuentwickeln und förderliche Strategien im Sinne von gesundheitskompetentem Handeln zu entwickeln. Es wird die Möglichkeit geboten, die Pflegepraxis im Setting Edukation zu reflektieren und die neu gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen.

Das Modul ist in fünf Moduleinheiten (ME) unterteilt

In der **ME 1 „Theorien und Konzepte in der Beratung/Edukation“** werden aktuelle Theorien und Konzepte, welche in der Beratung/Edukation zum Einsatz kommen und in edukativen Prozessen angewendet werden, mit den Teilnehmer*innen reflektiert und bearbeitet.

In der **ME 2 „Gesprächsführung im Setting Edukation“** werden zum einen relevante Grundlagen der Gesprächsführung reflektiert und bei Bedarf aktualisiert. Zum anderen wird der Schwerpunkt auf die Kommunikationsmethode der Idiolektik, als unvoreingenommene, ressourcenorientierte Kommunikation gelegt.

In der **ME 3 „Erwachsenenbildung und Mediendidaktik“** werden relevante Erkenntnisse aus der Erwachsenenbildung zum Thema Lernen reflektiert und bearbeitet. Weiters wird reflektiert, wie sich der Prozess der Erstellung und Beurteilung von Informations- und Schulungsmaterialien im Praxisfeld der Pflege gestaltet und es werden Wege aufgezeigt, wie dieser Prozess ablaufen sollte. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist Kriterien zu kennen und diese bei der Erstellung und Beurteilung von Informations- und Schulungsmaterialien zu beachten und zu erproben.

In der **ME 4 „Gestaltung und Begleitung von edukativen Prozessen“** werden fachlich fundierte Grundlagen für die Planung von Beratungs- und Schulungssequenzen erarbeitet. Anhand von Theorien und Konzepten, sowie der Erfahrung aus der Berufspraxis, sollen die Teilnehmer*innen die Planung und Gestaltung von edukativen Prozessen begleiten und durchführen können.

In der **ME 5 „Kollegiale Beratung“** lernen die Teilnehmer*innen das Konzept der Kollegialen Beratung kennen. Diese Methode soll von den Teilnehmer*innen erprobt und angewendet werden können zur Unterstützung der Kolleg*innen und Kollegen bei Problemstellungen im edukativen Setting, um geeignete Lösungsstrategien finden zu können.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 96 Unterrichtseinheiten (UE)**
  Moduleinheit 1: 16 UE
  Moduleinheit 2: 24 UE
  Moduleinheit 3: 16 UE
  Moduleinheit 4: 24 UE
  Moduleinheit 5: 16 UE

- **Fachpraktische Ausbildung: 24 Stunden (Std.)**

  1. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

  Im Anschluss an den Theorieteil 1 sind 8 Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich zu absolvieren. Der Arbeitsauftrag für dieses Praktikum wird im Theorieteil 1 vorgegeben. Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich vereinbart werden.

2. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Im Anschluss an den Theorieteil 2 sind 16 Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich zu absolvieren. Der Arbeitsauftrag für dieses Praktikum wird im Theorieteil 2 vorgegeben. Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich vereinbart werden

3. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (Die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für folgende Weiterbildungen (WB) angerechnet werden:
WB Algesiologische Pflege
WB Entlassungsmanagement
WB Notfallmanagement
WB Onkologische Pflege
WB Pflege von Menschen im Wachkoma
WB Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegeberater*innen
- Praxisanleiter*innen

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC, Drucker und Internet
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufe nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenzahl: Max. 16

Kosten: 1.608,00 EUR exkl. USt

Termin: **12.02.2024 – 06.06.2024**
(08:00 – 16:00)

1. Teil: 12.02.2024 - 15.02.2024
2. Teil: 08.04.2024 - 11.04.2024
3. Teil: 03.06.2024 - 06.06.2024

Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023

Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka BSc., MSc.

Lehrgangsleitungsvertr: Mag.ª Petra Siffert

15001 - Modul „Fallarbeit und kritisches Denken in der Pflege -Verstehende Pflegediagnostik“

Modulbeschreibung:

In diesem Modul geht es darum, komplexe Patient*innensituationen (Fälle) aus der Praxis zu erzählen, mit Expert*innen- und Expertenwissen der Gruppe, sowie anderen Wissensquellen zu reflektieren und die neu gewonnen Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen.

Das Modul ist in drei Moduleinheiten (ME) unterteilt.

In der **ME 1 „Interpretative Fallarbeit in der Verstehenden Pflegediagnostik und Kritisches Denken**“ wird anhand von konkreten Patient*innensituationen aus der Praxis, die von den Teilnehmenden eingebracht werden, die Bedeutung der Situation aus Sicht der Betroffenen und ihrer Familien wahrgenommen. Weiters werden Hauptprobleme (Pflegediagnosen) abgeleitet, bewusst interpretiert, kritisch hinterfragt und diskutiert. Anhand des Expert*innen- bzw. Expertenwissens der Gruppe und anhand von Theorien, Konzepten oder fachlich fundierten Standards, wird das Hauptproblem begründet, um daraus pflegerische Maßnahmen für die jeweilige Situation abzuleiten.

In der **ME 2 „Idiolektik als Grundlage zum Situationsverstehen“** wird eine zieloffene, unvoreingenommene und ressourcenorientierte Kommunikationsmethode vermittelt, in der das Hören auf die Eigensprache der Betroffenen im Mittelpunkt steht. Dadurch wird eine pflegerische Haltung gefördert und ein besseres Verstehen und Verstanden werden ermöglicht.

In der **ME3 „Reflexive Fallarbeit und Ethische Fallarbeit“** erfahren die Teilnehmenden anhand von Methoden zur Reflexiven Fallarbeit und Modellen zur Ethischen Fallarbeit, die Auswirkungen einer aktiven Auseinandersetzung mit belastenden, herausfordernden, uneindeutigen Grenz-, Krisen- und/oder Patient*innensituationen. Sie lernen nicht nur diese Methoden bzw. Modelle kennen, sondern werden sich des Nutzens der Anwendung für sich selbst, für das Team sowie für die Betroffenen und deren Familien bewusst.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 64 Unterrichtseinheiten (UE)**
  Moduleinheit 1: 28 UE
  Moduleinheit 2: 20 UE
  Moduleinheit 3: 16 UE

- **Fachpraktische Ausbildung: 8 Stunden (Std.)**

  1. Teil: 4 Ganztage (32 UE)

     In Anschluss an den Theorieteil 1 stehen vier Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich für die Reflexionsaufgabe zur Verfügung. Für die Bearbeitung der Reflexionsaufgabe müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich vereinbart werden.

  2. Teil: 2 Ganztage (16 UE)

     In Anschluss an den Theorieteil 2 stehen vier Std. Praktikum im eigenen Arbeitsbereich für die Reflexionsaufgabe zur Verfügung. Für die Bearbeitung der Reflexionsaufgabe müssen die vorgegebenen Stunden zwischen Stationsleitung und Teilnehmer*in schriftlich vereinbart werden.

  3. Teil: 2 Ganztage (16 UE)

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (Die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für folgende Weiterbildungen (WB) angerechnet werden:
WB Algesiologische Pflege
WB Entlassungsmanagement
WB Notfallmanagement
WB Onkologische Pflege
WB Pflege von Menschen im Wachkoma
WB Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegeberater*innen
- Praxisanleiter*innen
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Voraussetzungen

- Kenntnisse zu Pflegekonzepten
- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC, Drucker und Internet
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufe nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenzahl: Max. 12

Kosten: 1.272,00 EUR exkl. USt

1. Termin: 09.04.2024 – 05.06.2024	**2. Termin:** 07.10.2024 – 18.12.2024
1. Teil: 09.04.2024 – 12.04.2024 (15.04.2024 4 Stunden Praktikum*) 2. Teil: 14.05.2024 – 15.05.2024 (16.05.2024 4 Stunden Praktikum*) 3. Teil: 04.06.2024 – 05.06.2024 *Das Praktikum erfolgt auf der eigenen Abteilung (Praktikumsaufgabe) Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023	1. Teil: 07.10.2024 – 10.10.2024 (11.10.2024 4 Stunden Praktikum*) 2. Teil: 19.11.2024 – 20.11.2024 (21.11.2024 4 Stunden Praktikum*) 3. Teil: 17.12.2024 – 18.12.2024 *Das Praktikum erfolgt auf der eigenen Abteilung (Praktikumsaufgabe) Anmeldefrist: 11.03.2024 - 13.05.2024
Lehrgangsleitung: Erika Foltin, BSc, MSc. Lehrgangsleitungsvertr: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc.	

15002 - Modul „Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen“

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum, gängige Methoden der betrieblichen Bildung im Setting Praxisanleitung kennen und begründet anwenden zu lernen, damit Auszubildende/Studierende, die für das jeweilige berufliche Handlungsfeld relevanten Handlungskompetenzen erwerben, festigen und vertiefen können. Anleitung, Begleitung und Beurteilung von Auszubildenden zählt in Österreich laut Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) zum Kernkompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege (GuKG § 14, Aufzählungspunkt 11). Weiters sind auch Pflegefachassistent*innen berechtigt Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistenzberufe (GuKG § 83 a, Aufzählungspunkt 4) durchzuführen. Infolgedessen dient dieses Modul der Auseinandersetzung mit dem Thema Lernen speziell am Lernort Praktikum.

Das Modul ist in zwei Moduleinheiten (ME) unterteilt.

In der **ME 1 „Lernen am Lernort Praxis organisieren, Anleitung und Coaching durchführen, Feedback geben und Reflexion fördern“,** werden theoretische Kenntnisse vermittelt, die von Pflegepersonen benötigt werden, um für den Lernort Praxis geeignete Lernarrangements auswählen und einsetzen zu können. Davon ausgehend wird erprobt, wie Anleitungssituationen adressat*innengerecht, zielbezogen, der Situation angemessen und unter Berücksichtigung der gültigen Richtlinien und Standards am Lernort Praxis durchgeführt werden. Zusätzlich wird vertieft, wie und warum durch differenziertes, zeitnahes Feedback, Reflexion und Lernerfolgsüberprüfungen die Erreichung der angestrebten Lernergebnisse und Kompetenzen gefördert wird.

In der **ME 2 „Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigen“,** werden sich anleitende Pflegepersonen bewusst, welche ausbildungs- und arbeitsrelevanten Rechtsvorgaben bei der Planung, Organisation und Durchführung der praktischen Ausbildung eingehalten werden müssen. Da Auszubildende und Studierende unterschiedlicher Qualifizierungen (PA, PFA, DGKP) am Lernort Praxis anzuleiten und zu begleiten sind, werden die curricularen Leitlinien für die theoretische und praktische Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegepersonen beleuchtet, damit die für die praktische Ausbildung relevanten Vorgaben im Setting Praxisanleitung beachtet werden können.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 84 Unterrichtseinheiten (UE)**
  Moduleinheit 1: 64 UE
  Moduleinheit 2: 20 UE

- **Fachpraktische Ausbildung: 72 Stunden (Std.)**

  1. Teil: 4 Ganztage (32 UE) aufgeteilt auf zwei aufeinander folgende Wochen

  Im Anschluss den Theorieteil 1 sind 16 Stunden Praktikum in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle zu absolvieren.

  2. Teil: 4 Ganztage (32 UE) aufgeteilt auf zwei aufeinander folgende Wochen

Im Anschluss an Theorieteil 2 sind 56 Stunden Praktikum im eigenen Arbeitsbereich zu absolvieren. Im Rahmen dieses Praktikums müssen zwei Anleitungssequenzen schriftlich geplant und durchgeführt werden. Für die Erarbeitung der Anleitungssequenzen werden von der Praktikumszeit 40 Std. zur Verfügung gestellt. Diese 40 Std. sind zwischen Stationsleitung

und Teilnehmer*in schriftlich zu vereinbaren. Die restlichen 16 Std. sind für Anleitungen zu verwenden.

3.Teil: 2 Ganztage und ein Halbtag (20 UE)

Abschluss

- Zwei absolvierte Anleitungssequenzen mit mündlichem Feedback und Kompetenzeinschätzung durch eine Lehrerin bzw. einem Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege
- Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für die Weiterbildung Praxisanleitung angerechnet werden

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Pflegefachassistent*innen

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu Computer, Internet und Drucker
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufen nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Kosten: 1.407,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **16.01.2024 - 28.11.2024**	**2. Termin:** **06.02.2024 - 19.12.2024**
1. Teil: 16.01.2024, 17.01.2024, 23.01.2024, 24.01.2024 (4 Tage) 2. Teil: 07.05.2024, 08.05.2024, 14.05.2024, 15.05.2024 (4 Tage) 3. Teil: 26.11.2024, 27.11.2024, 28.11.2024 (2 ½ Tage) Anmeldefrist: 19.06.2023 - 21.08.2023	1. Teil: 06.02.2024, 07.02.2024, 13.02.2024, 14.02.2024 (4 Tage) 2. Teil: 05.06.2024, 06.06.2024, 12.06.2024, 13.06.2024 (4 Tage) 3. Teil: 17.12.2024, 18.12.2024, 19.12.2024 (2 ½ Tage) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
Lehrgangsleitung: Mag.ª Petra Siffert Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM	

15003 - Modul „Professionell beurteilen“

Modulbeschreibung

In Ausbildungen mit kompetenzorientierten Curricula sollen Kompetenzen nicht nur erworben, sondern auch an den verschiedenen Lernorten überprüft und beurteilt werden. In diesem Modul geht es darum, sich das erforderliche Wissen und Können anzueignen, das es braucht, um Lernende im Setting Praxisanleitung (PAL) hinsichtlich ihrer Kompetenzerreichung am Lernort Praktikum beurteilen zu können. Kompetenzen in der Gesundheits- und Krankenpflege beziehen sich auf Arbeitsgebiete, in denen komplexe Problemstellungen gelöst und Handlungen vorgenommen werden. Um kompetentes Handeln unter Beweis stellen zu können, reicht das Besitzen von Wissen und Fähigkeiten alleine noch nicht aus, denn Kompetenz zeigt sich erst, wenn Wissen und Fähigkeiten in verschiedenen Situationen, die oft mehrdeutige, unvorhersehbare und stresserzeugende Elemente enthalten, angewendet und unter Beweis gestellt werden müssen.

Das Modul besteht aus einer Moduleinheit (ME).

In der ME „**Ausbildungsprozesse am Lernort Praxis professionell beurteilen“,** werden theoretische Grundlagen der Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilung erarbeitet. Inhalte sind beispielsweise die Funktion der Beurteilung, Gründe für und gegen Beurteilung, Gütekriterien, Qualitätsmerkmale, Beurteilungskriterien, Beurteilungsfehler, Kompetenzmerkmale, Beurteilungsinstrumente der verschiedenen Pflegeausbildungen. Davon ausgehend wird geübt, herausfordernde, realistische und überprüfbare Lernziele zu formulieren, die die Grundlage zur Reflexion mit den Lernenden bieten (Selbst- und Fremdbild) und auch zur Beurteilung herangezogen werden. Zudem wird das Schreiben von Beurteilungen und die Vorbereitung und Durchführung von Beurteilungsgesprächen trainiert.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 40 Unterrichtseinheiten**
  Moduleinheit 1: 40 UE

- **Fachpraktische Ausbildung: 40 Stunden (Std.)**

  1. Teil: 3 Ganztage (24 UE)

     Im Anschluss an den Theorieteil 1 sind 40 Stunden Praktikum zu absolvieren. Davon sind 32 Std. im eigenen Arbeitsbereich („Stammstation“) und 8 Stunden in einem anderen Bereich an der Arbeitsstelle zu absolvieren.

  2. Teil: 2 Ganztage (16 UE)

     Der erste Tag im Theorieteil 2 ist in Form von Selbstorganisiertem Lernen zu absolvieren und dient der Prüfungsvorbereitung. Am zweiten Tag findet die Einzelprüfung in Form einer Portfoliopräsentation vor der gesamten Lerngruppe statt.

Abschluss

- Einzelprüfung

- Bestätigung (die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für die Weiterbildung Praxisanleitung angerechnet werden

Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC, Internet und Drucker
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufen nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Absolviertes Modul „Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess organisieren und/oder durchführen“
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Kosten: 670,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **27.02.2024 - 29.05.2024** 1. Teil: 27.02.2024-29.02.2024 (3 Tage) 2. Teil: 28.05.2024-29.05.2024 (28.05.2024 Selbstorganisiertes Lernen zur Prüfungsvorbereitung) (2 Tage) Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023
2. Termin: **19.03.2024 - 26.06.2024** 1. Teil: 19.03.2024-21.03.2024 (3 Tage) 2. Teil: 25.06.2024-26.06.2024 (25.06.2024 Selbstorganisiertes Lernen zur Prüfungsvorbereitung) (2 Tage) Anmeldefrist: 14.08.2023 - 16.10.2023
Lehrgangsleitung: Mag.ª Petra Siffert Lehrgangsleitungsvertr.: Eva Mosar-Mischling, MSc, akad. gepr. HCM

15004 - Modul „Rechtssicherheit im Pflegealltag“

Modulbeschreibung

Dieses Modul bezieht sich auf das Handlungsfeld rechtskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln in Gesundheitsbereichen auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen.
Die Teilnehmer*innen sollen sich eine rechtliche Wissensgrundlage für sachgerechtes und fachlich begründetes Handeln in beruflichen Situationen aneignen, um ein verlässliches Miteinander innerhalb der Gesundheitsberufe sowie eine gleichbleibende Qualität in der pflegerischen Betreuung zu sichern.

Das Modul besteht aus drei Moduleinheiten (ME)

In der **ME 1 „Berufsrechte“** werden theoretische Kenntnisse, welche zur rechtskonformen Erfüllung des eigenen Tätigkeitsprofils, unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit im multiprofessionalen Team, reflektiert und vermittelt. Daher sind das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz und die Gesetze der Gesundheitsberufe, welche in enger Zusammenarbeit mit den Pflegeberufen stehen, Inhalt dieser Moduleinheit.

In der **ME 2 „Organisationsbezogene Rechtsgrundlagen“** werden mit den Teilnehmenden rechtliche Aspekte, welche auf der organisationalen Ebene einzuhalten sind, reflektiert und bearbeitet.

Die **ME 3 „Persönlichkeitsrechte“**, beschäftigt sich mit rechtkonformem Handeln in Bezug auf Information, Beratung und Anleitung im Setting Pflege.

Aufbau und Ablauf

- **Fachtheorie: 52 Unterrichtseinheiten (UE)**
  Moduleinheit 1: 16 UE
  Moduleinheit 2: 16 UE
  Moduleinheit 3: 16 UE

1. Teil: 2 Tage (16 UE)

2. Teil: 2 Tage (16 UE)

   Davon sind 12 UE in Präsenzform und 4 UE in Form von Selbstorganisiertem Lernen zur Prüfungsvorbereitung zu absolvieren.

3. Teil: 2 Tage (16 UE)

   Davon sind 12 UE in Präsenzform und 4 UE in Form von Selbstorganisiertem Lernen zur Prüfungsvorbereitung zu absolvieren.

4. Teil

   1 Tag (4 UE)
   Im Teil 4 wird die Einzelprüfung abgelegt.

Abschluss

- Einzelprüfung
- Bestätigung (die Note der Einzelprüfung wird ausgewiesen)

Anmerkung

Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls kann innerhalb von fünf Jahren für folgende Weiterbildungen (WB) angerechnet werden:
WB Algesiologische Pflege
WB Entlassungsmanagement
WB Intermediate Care (IMC) für Kinder und Jugendliche
WB Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen
WB Notfallmanagement
WB Praxisanleitung
WB Pflege von Menschen im Wachkoma

Zielgruppen

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in leitender Funktion
- Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege

Voraussetzungen

- Sehr gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Zugang zu PC, Internet und Drucker
- Mehrjährige Berufserfahrung (Kompetenzstufen nach Benner: erfahrene Pflegende im aktuellen Arbeitsfeld)
- Dokumentiertes Zielvereinbarungsgespräch mit der bzw. dem Vorgesetzten

Teilnehmer*innenzahl: Max. 15

Kosten: 872,00 EUR exkl. USt

1. Termin: **01.02.2024 – 02.04.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 01.02.2024 - 02.02.2024 2. Teil: 26.02.2024 - 27.02.2024 3. Teil: 11.03.2024 - 12.03.2024 Modulprüfung und Abschluss: 02.04.2024 Anmeldefrist: 10.07.2023 - 11.09.2023	**2. Termin:** **03.04.2024 – 27.05.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 03.04.2024 - 04.04.2024 2. Teil: 22.04.2024 - 23.04.2024 3. Teil: 07.05.2024 - 08.05.2024 Modulprüfung und Abschluss: 27.05.2024 Anmeldefrist: 11.09.2023 - 13.11.2023
3. Termin: **30.09.2024 – 05.12.2024** (08:00 - 16:00) 1. Teil: 30.09.2024 - 01.10.2024 2. Teil: 21.10.2024 - 22.10.2024 3. Teil: 20.11.2024 - 21.11.202 Modulprüfung und Abschluss: 05.12.2024 Anmeldefrist: 12.02.2024 - 15.04.2024	
Lehrgangsleitung: Sigrid Slobodenka, BSc., MSc Lehrgangsleitungsvertr.: Erika Foltin, BSc., MSc	

14552 - Vortragsreihe „Pflege(n) im Dialog“ – Distance Vortrag

Die Verbindung von Pflegepraxis zur Pflegewissenschaft, zum Pflegemanagement, zur Politik und zur Lehre anhand von konkreten Beispielen steht im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Pflege(n) im Dialog“.

Der Wiener Gesundheitsverbund veranstaltet für alle Interessierten aus dem Gesundheitsbereich vier bis fünf kostenfreie Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Themen die Pflegepraxis, die Pflegepädagogik, das Pflegemanagement oder die Politik betreffend.

Zudem bietet der Wiener Gesundheitsverbund in Kooperation mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien kostenfreie Vortragsveranstaltungen zum Themenbereich Pflegepraxis und Pflegewissenschaft an.

Die Bekanntgabe der aktuellen Termine, Themen sowie der Referent*innen und Referenten finden Sie auf der Homepage: **https://campus-alsergrund.gesundheitsverbund.at/akademie-pflege/**

Um Voranmeldung per e-mail wird gebeten: post_akh_sfzp@akhwien.at

Zielgruppe

Interessierte aus dem Gesundheitsbereich

Inhalte

Aktuelle Themen aus Pflegewissenschaft, Pflegepädagogik, Pflegemanagement sowie aktuelle Themen aus Politik und Pflegepraxis

Teilnehmer*innenzahl: keine Beschränkung

Dauer: 2 bis 4 Lehreinheiten

Kosten:

die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos

Voraussetzungen

Zugang zu Internet via PC oder Tablet. Webcam und Mikrofon erforderlich

Termine siehe unter **https://campus-alsergrund.gesundheitsverbund.at/akademie-pflege/**	
Lehrgangsleitung:	Katrin Schmidt-Heintschel, B.A.
Lehrgangsleitungsvertr.:	Mag.ª Barbara Tesch

Information über Nostrifikation

Laut § 32 des GuKG sind Personen, die eine im Ausland staatlich anerkannte Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege absolviert haben und die beabsichtigen, in Österreich eine Tätigkeit im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege auszuüben, berechtigt, eine Anerkennung ihrer außerhalb Österreichs erworbenen Urkunden zu beantragen.

Die **Nostrifikation** umfasst die bescheidmäßige Anerkennung der ausländischen Urkunde und die Erfüllung der allfälligen im Bescheid vorgeschriebenen Bedingungen.

Haben Sie einen Hauptwohnsitz in Wien, ist der Antrag an die

Magistratsabteilung 40 – Fachbereich Gesundheitsrecht,
Thomas Klestil Platz 8, 1030 Wien

zu stellen.

Ergänzungsprüfungen und Praktika, die für die Ausübung von Spezialaufgaben erforderlich sind, können grundsätzlich an der bzw. über die Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen / Bereich Pflege absolviert werden. Ansprechpartner*innen sind die jeweiligen Lehrgangsleiter*innen oder/und der Direktor.

Information über EWR-Berufszulassungen

Staatsangehörige des Europäischen Wirtschaftsraumes und der schweizerischen Eidgenossenschaft müssen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz um Zulassung zur Berufsausübung ansuchen.

Informationen über Anpassungslehrgänge und Eignungsprüfungen

Laut § 30 des GuKG werden EWR-Qualifikationsnachweise

1. *in der Kinder- und Jugendlichenpflege*
2. *in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege*
3. *in der Intensivpflege*
4. *in der Anästhesiepflege*
5. *in der Pflege bei Nierenersatztherapie*
6. *in der Pflege im Operationsbereich*
7. *in der Krankenhaushygiene*
8. *für Lehraufgaben und*
9. *für Führungsaufgaben*

unter bestimmten Voraussetzungen in Österreich anerkannt.

Die Zulassung zur Berufsausübung in Spezial-, Lehr- und Führungsaufgaben ist an die Bedingung der erfolgreichen Absolvierung eines höchstens dreijährigen Anpassungslehrganges oder einer Eignungsprüfung zu knüpfen, wenn sich die absolvierte Ausbildung unter Berücksichtigung der im Rahmen der Berufserfahrung erworbenen Kenntnisse wesentlich von der entsprechenden österreichischen Ausbildung unterscheidet.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Information über die Anerkennung von bereits absolvierten Prüfungen und Praktika

Anrechnungen im Rahmen von Sonderausbildungen:

Prüfungen und Praktika, die im Rahmen eines Universitäts- od. FH-Studiums, einer Sonderausbildung oder Weiterbildung nach den gesetzlichen Bestimmungen oder einer sonstigen höheren Ausbildung erfolgreich absolviert wurden, sind auf die entsprechenden Prüfungen und Praktika einer Sonderausbildung insofern anzurechnen, als sie nach Inhalt und Umfang gleichwertig sind (GuKG, § 65, Abs.6).[1]

Anrechnungen im Rahmen von Weiterbildungen:

Prüfungen und Praktika, die im Rahmen einer im In- od. Ausland erfolgreich absolvierten Ausbildung abgelegt wurden, sind von der Lehrgangsleitung insofern anzurechnen, als sie nach Inhalt und Umfang gleichwertig sind. Eine Anrechnung gemäß Abs. 1 befreit 1. von der Teilnahme am theoretischen Unterricht, 2. von der Absolvierung des Praktikums sowie 3. von der Verpflichtung der Ablegung der Prüfung bzw. Abschlussprüfung im jeweiligen Fach (GuK-WV § 18, Abs. 1. u. 2).[1]
Bei den im Bildungsprogramm beschriebenen Modulen sind die Anrechnungsmöglichkeiten vermerkt

Die erforderlichen Unterlagen (Ansuchen, Zeugnisse, Lehrplan) sind spätestens 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Lehrganges an die Lehrgangsleitung zu übermitteln, damit die Anrechnung noch vor Beginn des jeweiligen Lehrganges ausgesprochen werden kann.

Anmerkung:
Die Anrechnung von bereits absolvierten Prüfungen führt zu keiner Kostenreduktion. Positiv absolvierte Module werden innerhalb von 5 Jahren für die im Programm genannten Weiterbildungen angerechnet. Diese Anrechnung führt zu einer Reduktion der Teilnahmegebühren.

[1] Lit.: Doralt, W. (Hrsg.) (2018): Kodex des österreichischen Rechts – Gesundheitsberufe. 3.Auflage. Wien. LexisNexis.

Anmeldung

im Sekretariat der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen- Bereich PFLEGE

Ich melde mich zur Teilnahme an folgender Veranstaltung an:	
Titel	
Nr.:	**Termin**

Name, Vorname, Titel

Geburtsdatum

Geburtsort

Postleitzahl

Anschrift privat

Erreichbarkeit: E-Mail, Telefonnummer

Beruf/Ausbildung/Funktion

Name und Anschrift der Dienststelle/des Dienstgebers

Rechnungsadresse

Ich bin für die Zeit der Veranstaltung über meinen Dienstgeber unfallversichert.

□ Ja □ nein / Angabe der Sozialversicherungsnummer: ……

Die Gebühren im Bildungsprogramm sind exkl. USt ausgewiesen. Für Personen, die nicht bei der Stadt Wien tätig sind, wird der begünstigte Steuersatz von 10 % USt zusätzlich in Rechnung gestellt.
Die Stornobedingungen werden akzeptiert.
Datenschutzrechtliche Informationen finden Sie unter:
https://campus-alsergrund.gesundheitsverbund.at/

Datum, Unterschrift Bewerber*in

Im Falle der Kostenübernahme durch den Dienstgeber oder eine andere Stelle: Unterschrift/Stempel

Information über die Stornobedingungen[2]

für Fortbildungen, Sonderausbildungen, Weiterbildungen und Universitätslehrgänge

1. Stornierungen der Zusagen richten Sie bitte schriftlich an die Anmeldeadresse.

2. Bei Absage innerhalb der Bewerbungsfrist (Datum des Poststempels, Datum des Mails) wird 1 % der Lehrgangsgebühr als Bearbeitungsbeitrag eingehoben.

3. Bei Absage ab der schriftlichen Zusage (Datum des Poststempels, Datum des Mails) eines Lehrgangsplatzes (Aufnahmeverständigung) werden bis zum 44. Tag vor Lehrgangsbeginn 25 % der Lehrgangsgebühr in Rechnung gestellt.

4. Bei einer Absage ab dem 43. Tag vor Lehrgangsbeginn (Datum des Poststempels, Datum des Mails) werden 40 % der Lehrgangsgebühr in Rechnung gestellt.

5. Bei Nichterscheinen zu Lehrgangsbeginn bzw. bei Nichtinanspruchnahme des Lehrgangsplatzes wird die Lehrgangsgebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt.

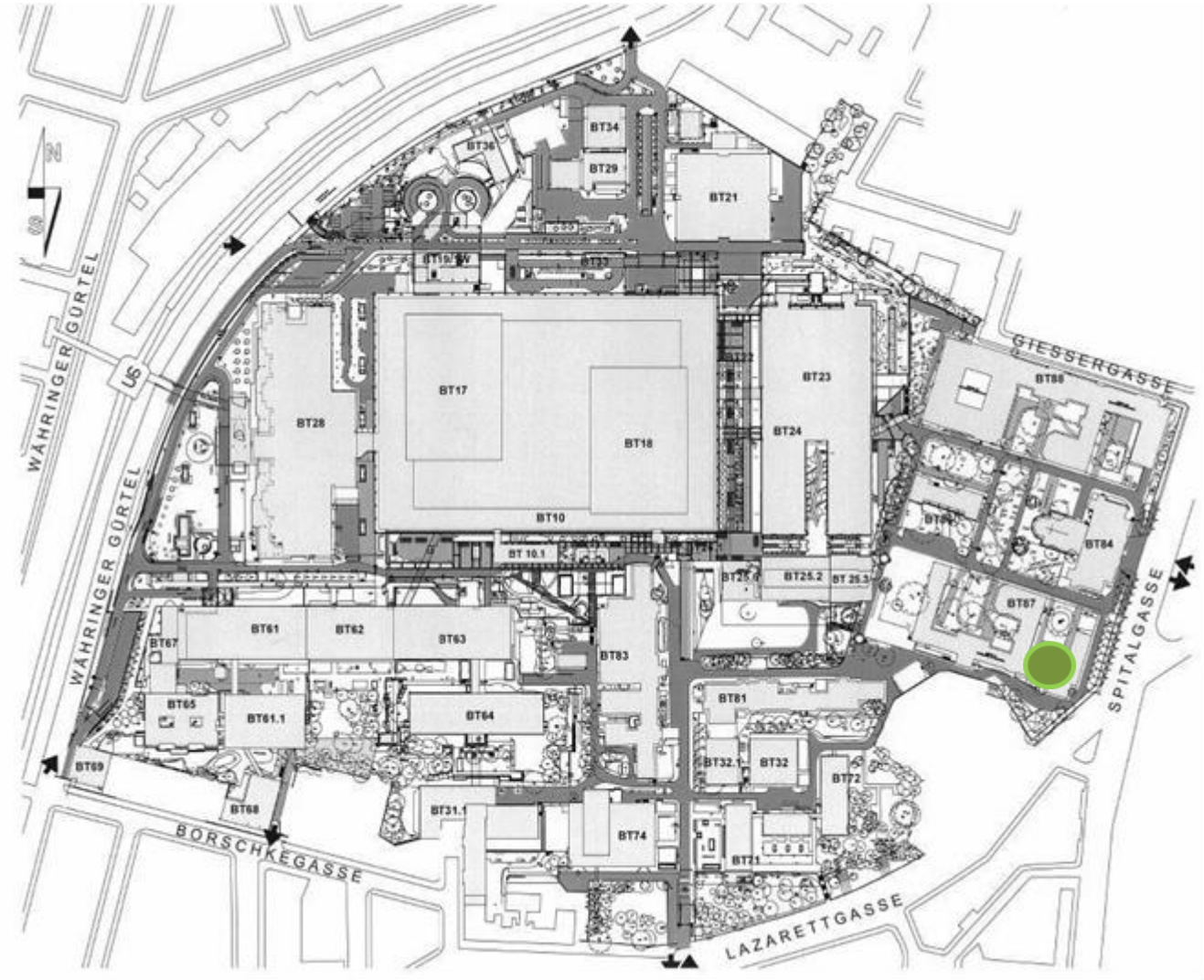
6. Kann eine geeignete Ersatzteilnehmerin bzw. ein geeigneter Ersatzteilnehmer durch Sie gestellt werden, entfallen die Stornogebühren.

[2] Die Stornobedingungen gelten für Personen, die nicht im Wiener Gesundheitsverbund angestellt sind.

Lagebeschreibung

Die Akademie liegt an der Spitalgasse 23 im neunten Wiener Gemeindebezirk. Sie befindet sich – als Bauteil 87 - im Areal des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien, ostseitig im Bereich der ehemaligen Frauenkliniken und ist öffentlich mit der U-Bahn-Linie 6 sowie den Straßenbahnlinien 5 und 33 sehr gut erreichbar.

Die Räumlichkeiten:
Ebene 00 (Erdgeschoß): Schulungsräume 1 bis 7
Ebene 01: Direktion, Sekretariat, Büros der Lehrer*innen für Gesundheits- und Krankenpflege, sowie Schulungsräume 8 und 9
Ebene 02: Bibliothek, Jugendstilhörsaal
Ebene 99: Gymnastikraum, EDV – Raum



Die verschiedenen Bauteile des AKH Wien. Die Akademie befindet sich in BT 87.

Impressum:
Wiener Gesundheitsverbund
Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen – Bereich PFLEGE
Am Campus Alsergrund
Spitalgasse 23
1090 Wien